

Little Wave "Flip"

GEBRUIKSAANWIJZING & GARANTIE

Diese Bedienungsanleitung gilt für den Little Wave Flip-Rollstuhl
bei Ausstattung mit der R82 x:panda Adapterplatte.



2024-03-12

I. EINFÜHRUNG

Vielen Dank für den Kauf eines Ki Mobility Rollstuhls!

WARNUNG

WARNUNG: Verwenden Sie diesen nicht, ohne vorher das gesamte Handbuch gelesen zu haben. Eine Verwendung ohne vorherige vollständige Lektüre dieses Handbuchs kann zu ernsthaften Verletzungen des Benutzers und/oder des Betreuers führen.

Ki Mobility empfiehlt vor der Verwendung eine Schulung in der sicheren Verwendung dieses Stuhls durch eine Fachperson für assistierende Technologie (Assistive Technology Professional, ATP) oder eine andere kompetente klinische oder technische Fachperson.

Wenn Sie Fragen oder Bedenken zu irgendeinem Aspekt dieses Rollstuhls, dieses Handbuchs oder der angebotenen Dienstleistung haben, zögern Sie nicht, sich an Ihren autorisierten Lieferanten, einen autorisierten Vertreter oder an Ki Mobility zu wenden. Ki Mobility ist erreichbar unter:

(1)715-254-0991



Ki Mobility
5201 Woodward Drive
Stevens Point, WI 54481
USA



www.kimobility.com (Enthält eine Händlersuche und Zugang zu gedruckten Informationen)

Oder über unseren autorisierten EU-Vertreter:



Etac Supply Center AB
Långgatan 12
33233 Anderstorp
Sweden

II. INHALTSVERZEICHNIS

I.	EINFÜHRUNG	
II.	INHALTSVERZEICHNIS	
III.	HINWEIS - VOR GEBRAUCH LESEN	
	A. Vorgesehene Verwendung	3
	B. Ihre Sicherheit	3
	C. Signalwörter	3
	D. Identifizierung der Seriennummer	4
	E. Symbolglossar	4
	F. Allgemeine Warnungen und Vorsichtshinweise	5
	G. Positionierungsgurte oder Auffanggurte.....	9
	H. Ihren Rollstuhl fahren.....	10
	I. Kraftantriebe	12
	J. Ihr Rollstuhl und die Umwelt	13
	K. Modifizieren Ihres Rollstuhls	13
	L. Stabilität des Rollstuhls	13
	M. Sitze aus dem Zubehörmarkt	14
IV.	VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHL	
	A. Bordsteine, Stufen und Treppen.....	15
	B. Transfers.....	16
	C. Transitsnutzung	16
	D. x;panda Installation	20
	E. Transport eines unbesetzten Rollstuhls	20
	F. Ihr Flip und seine Teile.....	21
	G. Zusammenklappen des Flip-Rollstuhls	22
	H. Rückenlehne	24
	I. Neigungsmechanismus.....	25
	J. Hinterräder	28
	K. Radsperren	29
	L. Begleiter-Fußbremse (Nabensperre)	31
	M. Kontaktflächen.....	31
	N. Kippschutz.....	32
	O. Beatmungsgerät und Akkufach	35
V.	WARTUNG UND PFLEGE	
	A. Wartungstabelle	36
	B. Reinigung.....	37
	C. Lagerung	38
	D. Entsorgung	38
VI.	FEHLERBEHEBUNG	
	A. Symptome und Lösungen.....	39
VII.	GEWÄHRLEISTUNG.....	40

III. HINWEIS - VOR GEBRAUCH LESEN

A. Vorgesehene Verwendung

Manuelle Rollstühle von Ki Mobility sind manuell betriebene Geräte mit Rädern, die für medizinische Zwecke vorgesehen sind, um Personen, die eine eingeschränkt Gehfähigkeit haben, Mobilität zu ermöglichen.

B. Ihre Sicherheit

Alle schwerwiegenden unerwünschten Ereignisse oder Verletzungen im Zusammenhang mit der Benutzung Ihres Rollstuhls oder dessen Zubehör müssen sofort gemeldet werden, wenn der Vorfall direkt oder indirekt zu einer schweren gesundheitlichen Beeinträchtigung oder zum Tod des Benutzers oder einer anderen Person führt. Melden Sie alle schwerwiegenden Vorfälle und/oder Verletzungen an Ki Mobility und, falls durch örtliche Vorschriften vorgeschrieben, der zuständigen Gesundheitsbehörde, bei welcher der Benutzer und/oder eine andere Person ihren rechtmäßigen Wohnsitz hat.

Verwenden Sie diesen Rollstuhl nicht, ohne vorher das gesamte Handbuch gelesen zu haben. VOR dem Gebrauch sollten Sie im sicheren Umgang mit diesem Stuhl von einer Fachperson für assistierende Technologie (Assistive Technology Professional, ATP) oder eine andere kompetente klinische oder technische Fachperson geschult werden. Ki Mobility stellt viele verschiedene Rollstühle her, die Ihren Ansprüchen gerecht werden. Die anerkannte beste Praxis für die Auswahl eines Rollstuhls besteht darin, sich mit einer ATP oder einer anderen kompetenten technischen Fachkraft und einer erfahrenen klinischen Fachkraft wie Physiotherapeuten, Ergotherapeuten oder Arzt zu beraten. Die endgültige Auswahl des Rollstuhltyps, der Optionen und Einstellungen liegt allein bei Ihnen und Ihrem technischen und klinischen Fachpersonal. Die von Ihnen gewählten Optionen sowie der Aufbau und die Einstellung des Rollstuhls haben einen direkten Einfluss auf seine Leistung, Stabilität und seine Fähigkeit, Ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Zu bedenkende Faktoren, die sich auf Ihre Sicherheit und Stabilität auswirken, sind:

- Ihre persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie Kraft, Gleichgewicht und Koordination.
- Die Arten von Gefahren und Hindernissen, denen Sie während Ihres Tages begegnen.
- Die spezifischen Maße, Optionen und Einrichtung. Im Speziellen die Sitzhöhe, Sitztiefe, Sitzwinkel, Rückenlehnenwinkel, Größe und Position der Hinterräder und Größe und Position der Vorderräder.

C. Signalwörter

In diesem Handbuch finden Sie sogenannte „Signal“-Wörter. Durch diese Wörter wird das Ausmaß verschiedener Gefahren identifiziert und vermittelt. Bevor Sie diesen Rollstuhl benutzen, sollten Sie und alle Personen, die Sie gegebenenfalls unterstützen, dieses Handbuch komplett lesen. Bitte achten Sie auf das Signalwort und beachten Sie alle Hinweise, Vorsichtsmaßnahmen oder Warnungen. Halten Sie sich unbedingt an alle Anleitungen und benutzen Sie Ihren Rollstuhl sicher. Die Signalwörter weisen auf eine Gefahr oder unsichere Verwendungsweise hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Ihnen oder anderen Personen führen kann. Die „Warnungen“ gliedern sich in folgende drei Hauptkategorien:

HEINWEIS – Hinweis kennzeichnet eine potenziell gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu einem Leistungsabfall des Stuhls oder zu Schäden an Ihrem Rollstuhl führen könnte.



VORSICHT: Vorsicht kennzeichnet eine potenziell gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Schäden an Ihrem Rollstuhl oder Verletzungen bei Ihnen führen könnte.



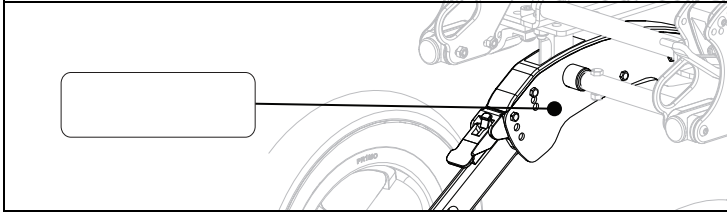
WARNUNG: Warnung kennzeichnet eine potenziell gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Diese Signalwörter werden im gesamten Handbuch verwendet, um gegebenenfalls auf Gefahrensituationen hinzuweisen. Siehe Abschnitt F. für gefährliche Situationen, die für den allgemeinen Gebrauch dieses Rollstuhls gelten.

















III. HINWEIS - VOR GEBRAUCH LESEN

D. Identifizierung der Seriennummer

Das Seriennummer-Etikett enthält wichtige Informationen über Ihren Stuhl, und die Seriennummer wird als eindeutige Kennung für Ihren spezifischen Stuhl verwendet. Siehe Abbildung unten, wo die Seriennummer auf Ihrem Stuhl zu finden ist.



E. Symbolglossar

SYMBOL	DEFINITION
	Gibt den Hersteller des medizinischen Geräts an.
	Herstellungsdatum (YEAR/MM/DD).
	Zeigt an, dass der Benutzer aus Sicherheitsgründen eine Anweisung, wie z. B. einen Vorsichts- oder Warnhinweis, beachten muss. Wenn es auf dem Medizinprodukt oder der Verpackung vorhanden ist, weist es darauf hin, dass der Anwender aus Sicherheitsgründen diese Anweisungen, wie z. B. Vorsichts- und Warnhinweise, beachten muss.
	Zeigt an, dass der Artikel ein medizinisches Gerät ist.
	Gibt die Seriennummer des Herstellers an, damit ein bestimmtes medizinisches Gerät identifiziert werden kann.
	Gibt den autorisierten Vertreter in der Europäischen Gemeinschaft an.
	Kennzeichnet die Erklärung des Herstellers, dass das Produkt die Anforderungen der geltenden EG-Richtlinien erfüllt.
	Weist darauf hin, dass der Benutzer die Anweisungen zu Rate ziehen muss.
	Weist darauf hin, dass der Benutzer die angeführte Website für Anweisungen zur Verwendung in einem elektronischen Format beachten muss.
	Gibt eine Website an, auf der ein Benutzer zusätzliche Informationen über das Medizinprodukt erhalten kann.
	Zeigt eine bestimmte maximale Gewichtsgrenze an (lbs/kg).
	Zeigt einen Transit-Befestigungspunkt an.
	Zeigt eine mögliche Quetschstelle an.
	Gibt das Unternehmen, bzw. die Organisation an, welche das medizinische Gerät in die Region importiert.
	Entspricht ANSI/RESNA WC-4 Abschnitt 19 (WC19) und ISO 7176-19.
	Weist darauf hin, dass es nicht für den Transitverkehr bestimmt ist.






III. HINWEIS - VOR GEBRAUCH LESEN

F. Allgemeine Warnungen und Vorsichtshinweise

WARNUNG






	Standard
Flip for x:panda	58,5 kg (129 lb.)

WARNUNG: Begrenzungen beziehen sich auf das Gesamtgewicht in Pfund des Benutzers und aller mitgeführten Gegenstände. Die Gewichtsbegrenzung des Stuhls nicht überschreiten. Das Überschreiten der Gewichtsbegrenzung kann Ihren Stuhl beschädigen oder das Risiko eines Sturzes oder Umkippens erhöhen. Ein Umkippen oder Sturz könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

-  Verwenden Sie den Stuhl nicht für Krafttraining. Durch die Bewegung des Zusatzgewichtes verändert sich der Schwerpunkt des Stuhles, wodurch sich das Risiko des Umkippens erhöht. Ein Umkippen könnte zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
-  Hängen Sie keine Rucksäcke, Taschen oder schwere Gegenstände über den Schwerpunkt des Rollstuhlbenutzers. Das zusätzliche Gewicht verändert den Schwerpunkt des Stuhls und erhöht die Gefahr des Umkippens. Ein Umkippen könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Wenn zusätzliche Lasten transportiert werden müssen, empfiehlt es sich, unter dem Sitz angebrachte Träger und Taschen zu verwenden. An den Stuhl gehängte Gegenstände können zu Instabilität führen, den Zugang zu den Komponenten des Stuhls verhindern, sich in beweglichen Teilen verfangen oder einen vorzeitigen Verschleiß von Komponenten des Stuhls, wie z.B. der Rückenpolsterung und der Schiebegriffe, verursachen.
-  Halten Sie die Räder stets mit dem richtigen Reifendruck gefüllt. Die Verwendung eines Stuhls ohne korrekt aufgepumpte Räder kann seine Stabilität beeinträchtigen und das Risiko des Umkippens erhöhen. Ein Umkippen könnte zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Ihnen oder anderen Personen führen. Der korrekte Reifendruck ist auf der Seite des Rads angegeben. Wenn Sie sich nicht sicher sind, kann Ihr Rollstuhlanbieter feststellen, ob Ihre Räder aufzupumpen sind.
-  Vermeiden Sie Rampen oder Gefälle mit einer Neigung von mehr als 9 Grad. Steile Gefälle erhöhen das Risiko eines Sturzes oder Umkippens. Ein Umkippen oder Sturz könnte zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Ihnen oder anderen Personen führen. Verwenden Sie den Stuhl nicht auf Rampen oder Gefällen, die um mehr als 9 Grad geneigt sind (ca. 2 Zoll Steigung/Fall pro linearen Fuß): weder oben/unten noch quer.
-  Vermeiden Sie schräge Flächen, die rutschig oder mit Eis, Öl oder Wasser bedeckt sind. Rutschige, schräge Flächen können dazu führen, dass der Rollstuhl auf dieser Oberfläche außer Kontrolle gerät, was zu einem Umkippen oder Sturz führen kann. Ein Umkippen oder Sturz könnte zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
-  Vermeiden Sie es, sich über die Seite oder die Rücklehne Ihres Rollstuhls zu lehnen, um Ihre Reichweite zu vergrößern. Wenn man sich über den Stuhl lehnt, könnte sich sein Schwerpunkt ändern und eine instabile Situation verursachen, die zu einem Sturz oder Umkippen führt. Ein Umkippen oder Sturz könnte zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

III. HINWEIS - VOR GEBRAUCH LESEN

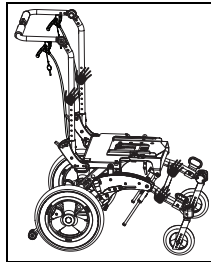
F. Allgemeine Warnungen und Vorsichtshinweise (Fortsetzung)

-  Heben Sie den Rollstuhl nicht an seinen abnehmbaren Teilen an, während er benutzt wird. Den Rollstuhl an entfernbaren Teilen anzuheben, während er benutzt wird, könnte dazu führen, dass der Benutzer stürzt oder die Kontrolle verliert. Ein Sturz oder Kontrollverlust kann zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
-  Verpackungsmaterial muss außer Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Unsachgemäßer Umgang mit Verpackungsmaterial und Verletzung der Aufsichtspflicht von Kindern kann zu Erstickung und schweren Verletzungen oder Tod führen.
-  Setzen Sie den Stuhl und seine Komponenten keinen Extremtemperaturen aus (z.B. Sonnenlicht, Sauna, extreme Kälte). Hypothermie oder Verbrennungen durch den Kontakt mit dem Stuhl und seinen Komponenten oder Schäden an Komponenten können auftreten
-  Jeder Körperteil, der gegen einen Rollstuhlrahmen oder andere Rollstuhlkomponenten drückt, kann eine Hautverformung verursachen, die zu einer Druckstelle führt. Druckstellen wirken sich negativ auf das belastete Gewebe aus und können zu Druckverletzungen oder Hautschädigungen führen. Wenn Ihre Haut Rötungen oder andere Symptome einer Druckverletzung oder eines Hautschadens entwickelt, stellen Sie die Anwendung dieses Produkts sofort ein und wenden Sie sich an Ihren Arzt. Die weitere Benutzung des Rollstuhls nach Auftreten von Hautveränderungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
-  Bei Verschütten von ätzenden Stoffen oder bei Exposition gegenüber biologischen Gefahrenstoffen müssen die Verunreinigungen sofort entfernt werden, da es sonst zu schweren Verletzungen oder zum Tod kommen kann. Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt Reinigung in diesem Handbuch.

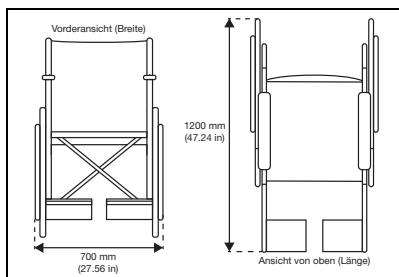
III. HINWEIS - VOR GEBRAUCH LESEN

F. Allgemeine Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen (Fortsetzung)

- ⚠ Jeder Körperteil, der gegen einen Rollstuhlrahmen oder andere Rollstuhlkomponenten drückt, kann eine Hautverformung verursachen, die zu einer Druckstelle führt. Druckstellen wirken sich negativ auf das belastete Gewebe aus und können zu Druckverletzungen oder Hautschädigungen führen. Wenn Ihre Haut Rötungen oder andere Symptome einer Druckverletzung oder eines Hautschadens entwickelt, stellen Sie die Anwendung dieses Produkts sofort ein und wenden Sie sich an Ihren Arzt. Die weitere Benutzung des Rollstuhls nach Auftreten von Hautveränderungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- ⚠ Zum sicheren Bewegen und Heben des Rollstuhls ohne Insasse wird empfohlen, die Rückenlehne zusammenzuklappen (wenn die Konfiguration dies ermöglicht) und an den in der Abbildung angegebenen Punkten am Rahmen zu greifen. Achten Sie darauf, dass Sie nicht an Stellen greifen, an denen sich Bauteile entfernen lassen oder die sich während der Benutzung des Stuhls bewegen, um Verletzungen und ein Versagen des Bauteils zu vermeiden.



- ⚠ Die Gesamtabmessungen von Rollstühlen variieren je nach spezifischer Konfiguration, wie z. B. Sitztiefe, Sitzbreite, Rad- und Reifenwahl und Zusatzausrüstung, die nicht von Ki Mobility geliefert wird. Wenn die Gesamtabmessungen Ihres speziellen Rollstuhls die empfohlenen Abmessungen in der Abbildung unten überschreiten, kann dies den Zugang zu Fluchtwegen einschränken. Die Unmöglichkeit, einen Notausgang zu erreichen, kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



⚠ VORSICHT ⚠

VORSICHT: Vermeiden Sie es, Stifte und Beschläge, mit denen Komponenten am Rahmen befestigt sind, zu fest anzuziehen. Zu festes Anziehen kann Schäden am Stuhl verursachen; und seine Haltbarkeit und Leistung beeinträchtigen. Schäden am Stuhl können zu Verletzungen des Benutzers führen.

HINWEIS: Informationen über das Festziehen von Beschlägen finden Sie im Abschnitt "Wartung" dieses Handbuchs. Wenn Sie nicht sicher sind, wie Stifte oder Beschläge richtig festzuziehen sind, oder Sie nicht über das notwendige Werkzeug verfügen, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhandel.

III. HINWEIS - VOR GEBRAUCH LESEN

F. Allgemeine Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen (Fortsetzung)

WARNUNG

WARNUNG: Die Benutzung der Fußstütze ohne stützende Fußbekleidung wie Schuhe kann zu schweren Fußverletzungen führen.

Rollstühle von Ki Mobility sind mit verschiedenen Fußstützenoptionen erhältlich. Sie sind unterschiedlich verstellbar und so konzipiert, dass sie Ihre Füße richtig stützen und positionieren. Sie sind für die Verwendung mit stützenden Fußbedeckungen wie Schuhen bestimmt. Im Allgemeinen sind die Fußplatten selbst kleiner als Ihre Füße und schützen Ihre Füße nicht vor Verletzungen durch Anstoßen an Wände, Türen oder andere harte Oberflächen, auf die Sie beim Rollstuhlfahren stoßen können. Die Oberflächen können strukturiert oder beschichtet sein, damit Ihr Fuß nicht abrutscht. Einige haben Schlitze, um andere Arten von Fußhalterungen zu befestigen. Einige haben Schlitze, um andere Arten von Fußhalterungen zu befestigen. Diese Textur-Beschichtungen oder Befestigungssysteme sind nicht dafür ausgelegt, mit unbedeckten Füßen in Kontakt zu kommen, und können zu Hautabrieb oder Druckpunkten führen, die die Gewebeintegrität beeinträchtigen können. Sekundäre Stützen wie Fußpolster oder Fußboxen können zum Schutz Ihrer Füße hinzugefügt werden, wenn Sie keine geeignete stützende Fußbekleidung wie Schuhe tragen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Ihre Fußstützen für Sie geeignet sind, sollten Sie eine Fachkraft für Hilfsmitteltechnologie (ATP) oder eine andere kompetente technische Fachkraft wie einen Physiotherapeuten, Ergotherapeuten oder Arzt zu Rate ziehen, um festzustellen, welche Fußstützen Ihren Bedürfnissen am besten entsprechen. Wenn Sie Hautschädigungen oder andere Probleme mit der Unversehrtheit des Gewebes haben, sollten Sie die Anwendung unterbrechen und sich an einen Arzt, eine Diplomierte Pflegeperson oder einen Therapeuten wenden, der in Hautpflege geschult ist. Befolgen Sie stets die Ratschläge des klinischen Fachpersonals, das Ihre Haut pflegt, und tragen Sie die empfohlenen Verbände und/oder Abdeckungen, um Ihre Haut zu schützen.

WARNUNG

WARNUNG: Die Verwendung einer Stütze für Restgliedmaßen ohne geeignete Abdeckungen kann zu schweren Verletzungen Ihrer Restgliedmaßen führen.

Wenn Sie eine Amputation hatten oder Deformationen an den unteren Extremitäten aufweisen, ist Ihr Rollstuhl möglicherweise mit einer oder zwei Stützen für Restgliedmaßen ausgestattet. Stützen für Restgliedmaßen sind konzipiert, um in Verbindung mit einer geeigneten Bedeckung für Ihre Restgliedmaße(n) verwendet zu werden. Sie können absichtlich kürzer sein als Ihre Restgliedmaßen und schützen Ihren Stumpf nicht vor Verletzungen durch Anstoßen an Wände, Türen oder andere harte Oberflächen, auf die Sie beim Rollstuhlfahren stoßen können. Restgliedmaßen können durch Scherung und Abrieb Probleme mit der Gewebeintegrität bekommen. Um dieses Risiko zu vermindern, sollten Sie immer eine geeignete Stumpfbedeckung tragen. Wenn Sie Hautschädigungen oder andere Probleme mit der Unversehrtheit des Gewebes haben, sollten Sie die Anwendung unterbrechen und sich an einen Arzt, eine Diplomierte Pflegeperson oder einen Therapeuten wenden, der in Hautpflege geschult ist. Befolgen Sie stets die Ratschläge des klinischen Fachpersonals, das Ihre Haut pflegt, und tragen Sie die empfohlenen Verbände und/oder Abdeckungen, um Ihre Haut zu schützen.

III. HINWEIS - VOR GEBRAUCH LESEN

F. Allgemeine Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen (Fortsetzung)

WARNUNG

WARNUNG: Je nach Hautbeschaffenheit und anderen durch Ihre Beeinträchtigung bedingten Umständen kann es zu Reizungen oder Abschürfungen kommen, wenn Sie längere Zeit mit den Oberflächen Ihres Rollstuhls in Berührung sind oder daran reiben. Reizungen und Abschürfungen können zu weiteren Komplikationen durch Hautschädigungen führen, die schwerwiegend sein können.

Ki Mobility empfiehlt das Tragen von Kleidung oder anderer Schutzabdeckungen über der Haut, die an Komponenten oder dem Rahmen Ihres Rollstuhls anliegt oder reibt. Wenn Sie Hautschädigungen oder andere Probleme mit der Unversehrtheit des Gewebes haben, sollten Sie die Anwendung unterbrechen und sich an einen Arzt, eine Diplomierte Pflegeperson oder einen Therapeuten wenden, der in Hautpflege geschult ist. Befolgen Sie stets die Ratschläge des klinischen Fachpersonals, das Ihre Haut pflegt, und tragen Sie die empfohlenen Verbände und/oder Abdeckungen, um Ihre Haut zu schützen.

G. Positionierungsgurte oder Auffanggurte

WARNUNG

WARNUNG: Die unsachgemäße Verwendung von Positionierungsgurten kann dazu führen, dass der Benutzer im Rollstuhl unter den Positionierungsgurt rutscht. Sollte dies passieren, kann es durch den Druck des Gürtels zu einer Kompression des Brustkorbs oder zum Ersticken kommen. Wenn das passiert, kann die Atmung des Benutzers beeinträchtigt werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



Unsachgemäße Verwendung von Positionierungsgurten kann dazu führen, dass sich Körperteile verfangen und das Bewegungsvermögen eingeschränkt wird, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

III. HINWEIS - VOR GEBRAUCH LESEN

G. Positionierungsgurte oder Auffanggurte (Fortsetzung)

Ki Mobility empfiehlt die Benutzung von Becken-Positionierungsgurten. Becken-Positionierungsgurte können das Risiko eines Sturzes aus dem Rollstuhl verringern.

Positionierungsgurte wie Becken-Positionierungsgurte und Auffanggurte und Bänder für den vorderen Rumpf, sind so konzipiert, dass sie die korrekte Positionierung und Körperhaltung im Rollstuhl unterstützen, halten und fördern.

- Achten Sie darauf, dass der Benutzer im Rollstuhlsitz nicht unter den Positionierungsgurt rutscht.
- Der Positionierungsgurt sollte eng anliegen; fest genug, um ihre Position zu halten, aber nicht so fest, dass sie die Atmung einschränken. Eine flache Hand sollte zwischen den Gurt und den Benutzer passen.
- Die richtige Verwendung von Kissen kann zur Beckenstabilität beitragen und das Rutschen verhindern.
- Verwenden Sie Positionierungsgurte NIEMALS:
 - a. Als Fixierung. Eine Fixierung erfordert eine ärztliche Anordnung.
 - i. Es sei denn, Sie können die Gurte im Notfall leicht entfernen. Falls dies nicht möglich ist, wenden Sie sich an Ihren Gesundheitsberater, um andere Möglichkeiten zur Unterstützung Ihrer Körperhaltung zu finden.
 - b. An einem bewusstlosen oder aufgebrachteten Benutzer.
 - c. Als Insassen-Rückhaltesystem oder Sicherheitsgurt in einem Kraftfahrzeug. Ein Positionierungsgurt ist nicht dazu bestimmt, einen Sicherheitsgurt zu ersetzen, der am Rahmen eines Fahrzeugs befestigt ist, was für einen wirksamen Sicherheitsgurt erforderlich ist. Bei einem plötzlichen Stopp würde der Benutzer durch die Wirkung des Bremsvorgangs nach vorne geschleudert werden. Rollstuhl-Sitzgurte können das nicht verhindern und weitere Verletzungen können durch die Gurte oder Bänder auftreten. Beziehen Sie sich auf den Abschnitt "Transit" dieses Handbuchs für weitere Informationen.

H. Ihren Rollstuhl fahren

WARNUNG










WARNUNG: Vermeiden Sie die Benutzung Ihres Rollstuhls auf weichem, holprigen, unebenen oder glitschigen Untergrund (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Eis, Sand, lockere Erde, Gras, Kies, Schlaglöcher, Risse und beschädigten Beton). Benutzung auf solchen Untergründen kann dazu führen, dass der Rollstuhl an Stabilität verliert und es zu einem Umkippen kommen kann, das zu einem Sturz oder Kontrollverlust führen kann. Ein Sturz oder Kontrollverlust kann zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Achten Sie immer auf mögliche Hindernisse oder Oberflächenübergänge, die dazu führen könnten, dass sich Ihre vorderen Laufräder oder die Fußplatte verfangen und Ihr Rollstuhl abrupt zum Stehen kommt. Andernfalls könnte der Rollstuhl unerwartet kippen, was zu einem Sturz oder Kontrollverlust führen könnte. Ein Sturz oder Kontrollverlust kann zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

III. HINWEIS - VOR GEBRAUCH LESEN

H. Ihren Rollstuhl fahren (Fortsetzung)

-  Achten Sie immer auf mögliche Objekte oder Hindernisse, auf die Ihr Rollstuhl möglicherweise aufprallen könnte. Ein Aufprall auf einen Gegenstand oder ein Hindernis könnte dazu führen, dass Ihr Rollstuhl unerwartet umkippt, was zu einem Sturz oder Kontrollverlust führen kann. Ein Sturz oder Kontrollverlust kann zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Zudem kann ein Aufprall auf ein Objekt oder Hindernis zu Schäden an Ihrem Rollstuhl führen. Das Risiko von Verletzungen und Schäden an Ihrem Rollstuhl beim Aufprall auf ein Objekt oder Hindernis erhöht sich mit Ihrer Geschwindigkeit.
-  Die Benutzung Ihres Rollstuhls auf öffentlichen Straßen ist extrem gefährlich und wird nicht empfohlen. Rollstuhlfahrer müssen den Verkehrsregeln für Fußgänger folgen. Lesen Sie die Verkehrsgesetze in Ihrem eigenen Bundesstaat, einige Staaten gestatten die Benutzung von Rollstühlen auf öffentlichen Straßen nicht.
-  Ihr Schwerpunkt wird durch die Neigung der Oberflächen, auf denen Sie fahren, beeinflusst. Da der Schwerpunkt beeinträchtigt wird, ist Ihr Rollstuhl weniger stabil, wenn er schräg steht. Dies gilt insbesondere, wenn Sie schräg über einen Abhang fahren. Ihren Rollstuhl auf einem Abhang zu fahren kann dazu führen, dass der Rollstuhl unerwartet kippt und/oder der Benutzer das Gleichgewicht verliert, was zu einem Sturz oder Kontrollverlust führen kann. Ein Sturz oder Kontrollverlust kann zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
-  Achten Sie bei der Benutzung Ihres Rollstuhls in öffentlichen oder privaten Bereichen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Zebrastreifen, Gehwege, Wohngegenden, Parkplätze und Parks) auf die Gefahr von Kraftfahrzeugen. Aufgrund Ihrer niedrigen Sitzposition:
 - Benutzen Sie bei schlechten Lichtverhältnissen Reflektoren auf Ihrem Rollstuhl und Ihrer Kleidung.
 - Wenn Sie Vorrang haben, warten Sie immer, bis der Fahrer eines Kraftfahrzeugs Sie gesehen hat.
-  Gehen Sie besonders vorsichtig vor, wenn Sie sich rückwärts bewegen. Es ist möglich, dass Sie ein Hindernis nicht sehen, was zum Umkippen führen kann. Ein Umkippen kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
-  Ki Mobility empfiehlt es nicht, auf den Hinterrädern zu balancieren, während die Vorderräder keinen Bodenkontakt haben (auch bekannt als "Wheelie"). Ein Sturz oder Umkippen ist sehr wahrscheinlich und kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Sollten Sie sich entscheiden, diese Warnung zu missachten, versuchen Sie keinesfalls einen Wheelie, wenn Sie nicht durch eine klinische oder technische Fachkraft geschult wurden. Sie sollten immer die Unterstützung einer körperlich leistungsfähigen Person haben, die bereit ist, ein Überschreiten Ihres Kippunktes zu verhindern.
-  Fahren Sie mit Ihrem Rollstuhl nicht auf einer Rolltreppe. Die Benutzung eines Rollstuhls auf einer Rolltreppe könnte zu einem Sturz, Umkippen oder Kontrollverlust führen. Ein Sturz, Umkippen oder Kontrollverlust kann zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
-  Vermeiden Sie es, sich in Ihrem Rollstuhl zu be- oder entkleiden. Be- oder entkleiden in Ihrem Rollstuhl kann zu einer Gewichtsverlagerung führen. Dadurch erhöht sich das Risiko, zu stürzen oder umzukippen. Fallen oder umkippen kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
-  Ki Mobility empfiehlt die Benutzung von Zubehör wie Fersenschlaufen und Wadenriemen. Fersenschlaufen und Wadenriemen können bei ordnungsgemäßer Benutzung helfen, Ihre Beine und Füße vor dem Abrutschen von der Fußplatte oder Fußstütze zu bewahren, wodurch sich sonst Ihre Füße im Rollstuhl und dessen Komponenten verfangen könnten oder auf dem Boden aufschlagen. Die Benutzung einer Rollstuhls ohne Zubehör wie ordnungsgemäß angepasste Fersenschlaufen oder Wadenriemen kann zu potentiell gefährlichen Situationen führen, die, wenn Sie nicht vermieden werden, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

III. HINWEIS - VOR GEBRAUCH LESEN

H. Ihren Rollstuhl fahren (Fortsetzung)

Immer wenn Sie Ihren Rollstuhl benutzen:

- Achten Sie auf den Bereich weit vor Ihrem Rollstuhl, während Sie fahren.
- Vergewissern Sie sich, dass die Oberflächen, auf denen Sie fahren, eben und frei von Hindernissen sind.
- Schwellenstreifen zwischen den Räumen entfernen oder abdecken.
- Wenn Ihr Rollstuhl mit Kippschutz ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass dieser beim Fahren in Ihrem Rollstuhl verriegelt ist (siehe Abschnitt O für die ordnungsgemäße Verwendung des Kippschutzes).
- Bleiben Sie mit beiden Händen an den Greifreifen, wenn Sie Hindernisse überqueren.
- Stoßen oder schieben Sie sich niemals von einem Gegenstand hinunter, um Ihren Rollstuhl zu beschleunigen.
- Vergewissern Sie sich, dass sich am Ende von Rampen keine Kante befindet.
- Lehnen Sie bei einer Steigung Ihren Oberkörper leicht nach oben, um ein Umkippen nach hinten zu verhindern.
- Drücken Sie bei einem Gefälle mit Ihrem Oberkörper nach hinten, um ein Umkippen nach vorne zu verhindern.
- Versuchen Sie nicht, Hindernisse ohne Hilfe zu überwinden.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Rampen, Steigungen oder Bordsteinkanten, die Sie benutzen wollen, den Richtlinien des ADA (Americans with Disabilities Act) oder den entsprechenden Richtlinien zur Barrierefreiheit in Ihrer Region entsprechen.

ADA-Richtlinien und weitere Informationen über barrierefreies Design finden Sie unter: www.ada.gov

I. Kraftantriebe

WARNUNG

WARNUNG: Überprüfen Sie, ob das elektrische Antriebssystem vom Hersteller für die Verwendung mit Ihrem Ki-Rollstuhl und seiner Konfiguration geprüft und zugelassen wurde. Die Verwendung eines nicht zugelassenen externen Kraftantriebssystems könnte zu einem mechanischen Versagen des Rollstuhls führen oder einen Sturz verursachen. Ein Sturz kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Kraftantriebe verändern die Stabilität und Leistung Ihres Rollstuhls. Verwenden Sie immer einen Kippschutz mit Ihrem Kraftantriebssystem. Andernfalls könnte Ihr Rollstuhl nach hinten umkippen. Wenn Sie nach hinten kippen, kann dies zu Schäden an Ihrem Stuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Achten Sie immer auf mögliche Objekte oder Hindernisse, auf die Ihr Rollstuhl möglicherweise aufprallen könnte. Kraftantriebssysteme verändern die Leistung des Rollstuhls und erhöhen das Risiko eines unerwarteten Umkippens, wenn Sie gegen einen Gegenstand oder ein Hindernis stoßen. Unerwartetes Kippen kann zu einem Sturz oder Kontrollverlust führen. Ein Sturz oder Kontrollverlust kann zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Das Risiko von Verletzungen und Schäden an Ihrem Rollstuhl beim Aufprall auf ein Objekt oder Hindernis erhöht sich mit Ihrer Geschwindigkeit.



Ki Mobility empfiehlt keinen Einbau von Kraftantriebssystemen in sämtliche Ki Mobility Rollstühle. Ki Mobility Rollstühle wurden nicht von Ki Mobility als kraftbetriebene Rollstühle konzipiert oder getestet. Wenn Sie einen Kraftantrieb in einen Ki Mobility Rollstuhl einbauen, vergewissern Sie sich, dass der Hersteller des Kraftantriebssystems die sichere und leistungsfähige Kombination des Kraftantriebssystems und des Rollstuhls geprüft und zugelassen hat.

III. HINWEIS - VOR GEBRAUCH LESEN

J. Ihr Rollstuhl und die Umwelt

VORSICHT

VORSICHT: Die Einwirkung von Wasser oder übermäßiger Feuchtigkeit kann dazu führen, dass das Metall im Rollstuhl rostet oder korrodiert und der Stoff reißt. Trocknen Sie Ihren Rollstuhl so bald wie möglich, falls er Wasser ausgesetzt war.

-  **BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL NICHT IN DER DUSCHE, EINEM BECKEN ODER EINEM GEWÄSSER** Dies führt dazu, dass Ihr Rollstuhl rostet oder korrodiert und letztendlich versagt.
-  **Fahren Sie Ihren Rollstuhl nicht im Sand.** Sand kann in die Radlager und beweglichen Teile gelangen. Dies führt zu Schäden und schließlich zum Versagen des Rollstuhls.

K. Modifizieren Ihres Rollstuhls




WARNUNG

WARNUNG: NIEMAND SOLLTE DIESEN ROLLSTUHL MODIFIZIEREN, ES SEI DENN, ER WIRD GEMÄSS DIESEM HANDBUCH EINGESTELLT ODER ES WERDEN VON KI MOBILITY GENEHMIGTE OPTIONEN HINZUGEFÜGT. ES BESTEHEN KEINE ZUGELASSENEN OPTIONEN, DIE DAS BOHREN ODER SCHNEIDEN DES RAHMENS DURCH JEMAND ANDEREN, ALS EINEN GESCHULTEN KI MOBILITY PARTNER/MITARBEITER, ERFORDERN. Ihr Rollstuhl wurde unter strengen Designkontrollen konstruiert und hergestellt. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses ist die Gewährleistung des korrekten Zusammenwirkens der verschiedenen Komponenten; diese wurden nach verschiedenen Standards getestet, um die Qualität zu gewährleisten, und sind zum Zusammenwirken zugelassen. Kontaktieren Sie einen autorisierten Händler von Ki Mobility, bevor Sie Zubehör oder Komponenten einbauen, die nicht von Ki Mobility stammen. Nicht zugelassene Modifizierungen oder Optionen können zu Stürzen mit schweren Verletzungen oder Tod führen.

L. Stabilität des Rollstuhls

WARNUNG

WARNUNG: Die Stabilität Ihres Rollstuhls kann durch Benutzung auf weichem, holprigen, unebenen (Steigung oder Neigung) oder glitschigen Untergrund beeinflusst werden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Eis, Sand, lockere Erde, Gras, Kies, Schlaglöcher, Risse und beschädigten Beton). Bei Benutzung auf solchen Untergründen könnte der Rollstuhl unerwartet kippen, was zu einem Sturz oder Kontrollverlust führen könnte. Ein Sturz oder Kontrollverlust kann zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

-  Eine Gewichtsverlagerung im Rollstuhl, das Hinzufügen von Gewicht zu Ihrem Rollstuhl, tragen von und reichen nach Gegenständen kann die Stabilität Ihres Rollstuhls verändern. Dadurch erhöht sich das Risiko, zu stürzen oder umzukippen. Fallen oder umkippen kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
-  Vermeiden Sie es, sich in Ihrem Rollstuhl zu be- oder entkleiden. Be- oder entkleiden in Ihrem Rollstuhl kann zu einer Gewichtsverlagerung führen. Dadurch erhöht sich das Risiko, zu stürzen oder umzukippen. Fallen oder umkippen kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
-  Ki Mobility empfiehlt es nicht, auf den Hinterrädern zu balancieren, während die Vorderräder keinen Bodenkontakt haben (auch bekannt als "Wheelie"). Ein Sturz oder Umkippen ist sehr wahrscheinlich und kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Sollten Sie sich entscheiden, diese Warnung zu missachten, versuchen Sie keinesfalls einen Wheelie, wenn Sie nicht durch eine klinische oder technische Fachkraft geschult wurden. Sie sollten immer die Unterstützung einer körperlich leistungsfähigen Person haben, die bereit ist, ein Überschreiten Ihres Kippunktes zu verhindern.

III. HINWEIS - VOR GEBRAUCH LESEN

L. Stabilität des Rollstuhls (Fortsetzung)

WARNUNG

WARNUNG: Wenn der Rollstuhl mit einem System ausgestattet ist, mit dem sich der Neigungswinkel des Sitzrahmens verstellen lässt, überprüfen Sie vor der Benutzung die Stabilität in allen möglichen Neigungswinkeln. Wenn der Rollstuhl nicht in allen möglichen Neigungswinkeln stabil ist, kann ein Sturz oder Umkippen potenziell stattfinden. Fallen oder umkippen kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Strategien zur Minimierung des Sturzrisikos:

- Stellen Sie sicher, dass sich der Kippschutz in der richtigen Position befindet (siehe Abschnitt O für die korrekte Verwendung des Kippschutzes).
- Lehnen Sie sich nach vorne, wenn Sie einen Anstieg hinauffahren.
- Lehnen Sie sich nach hinten, wenn Sie eine Neigung hinunterfahren.
- Ein Begleiter, der Sie gegebenenfalls unterstützen kann, sollte hinter Ihnen stehen.
- Die Einstellung des Rollstuhls sollte nur von einer autorisierten technischen Fachkraft vorgenommen werden.
- Benutzen Sie stets das mitgelieferte Zubehör.
- Ihr Rollstuhl sollte von einer autorisierten technischen Fachkraft eingestellt werden, wenn sich Ihr Gewicht oder Ihre Sitzhaltung ändern.
- Verwenden Sie stets den Kippschutz, wenn dies angemessen ist (Siehe Abschnitt O für die ordnungsgemäße Verwendung des Kippschutz).

Um die korrekte Stabilität Ihres Rollstuhls zu gewährleisten, müssen Sie sicherstellen, dass der Schwerpunkt und die Auflagefläche des Rollstuhls für Ihr Gleichgewicht und Ihre Fähigkeiten richtig sind. Viele Faktoren können diese beiden Elemente beeinflussen:

- Sitzhöhe
- Sitztiefe
- Rückenwinkel
- Sitzwinkel
- Größe und Position der Hinterräder
- Größe und Position der Vorderräder
- Sitzsystem-Komponenten
- Neigungsposition (Falls zutreffend)

Es gibt weitere Aktivitäten, die negative Auswirkungen auf die Stabilität Ihres Rollstuhls haben können. Sie sollten sich mit einem AST (Assistive Technology Professional) oder einer klinischen Fachkraft, welche mit Ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten vertraut ist, beraten, um festzustellen, was Sie sicher und unter Beibehaltung der Stabilität Ihres Rollstuhls tun können.

M. Sitze aus dem Zubehörmarkt

WARNUNG

WARNUNG: Das Anbringen eines Kissens auf einem Rollstuhl könnte den Schwerpunkt des Rollstuhls beeinflussen. Änderungen Ihres Schwerpunkts können Ihre Stabilität im Rollstuhl beeinträchtigen und zum Umkippen oder Sturz aus dem Rollstuhl führen, was zu schweren Verletzungen führen kann. Lesen Sie stets die Anwendungshinweise Ihres Rollstuhls, um festzustellen, ob Änderungen am Rollstuhl erforderlich sind, um nach dem Anbringen eines Kissens eine ausreichende Stabilität zu gewährleisten.



Die Unversehrtheit Ihrer Haut kann durch viele Aspekte Ihres täglichen Lebens und Ihres Gesundheitszustands beeinträchtigt werden, auch durch die Verwendung dieses Produkts. Achten Sie darauf, die von Ihrem Arzt festgelegte Hautpflege einzuhalten. Benutzer dieses Produkts sollten sicherstellen, dass ihre Haut routinemäßig nach Anweisung ihres Arztes auf Veränderungen untersucht wird. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod kommen.

Auswahl des richtigen Sitzprodukts

Sie sollten sich mit einer lizenzierten klinischen Fachkraft (d.h. Arzt oder Therapeut) beraten, die in Bezug auf Sitze und Positionierung in Rollstühlen geschult ist, bevor Sie Sitz- oder Positionierungsprodukte auswählen. Dadurch wird sichergestellt, dass Sie das richtige Produkt für Ihre speziellen Bedürfnisse erhalten.

IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

A. Bordsteine, Stufen und Treppen



WARNUNG: Fahren Sie mit Ihrem Rollstuhl nicht mehr als 1 oder 2 Stufen/Treppen hinauf oder hinunter. Wenn Sie diese Warnhinweise nicht beachten, kann es zu Schäden an Ihrem Stuhl, zu einem Sturz, zum Umkippen oder zu einem Kontrollverlust kommen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Fahrers oder anderer Personen führen kann.

- A. Versuchen Sie nicht, einen Bordstein oder eine Stufe allein hinauf oder hinunter zu fahren, AUSGENOMMEN, Sie sind im Fahren dieses Rollstuhls geübt und:
- a. Sie können sicher einen "Wheelie" machen, und:
 - i. Sie sind sicher, dass Sie die Kraft und das Gleichgewicht haben, um dies zu tun.
 - ii. Entriegeln Sie die Kippschutzrohre und drehen Sie sie nach oben, so dass sie nicht im Weg sind.
 - iii. Versuchen Sie nicht, einen hohen Bordstein oder eine Stufe (mehr als 4 Zoll hoch) hinauf oder hinunter zu fahren, AUSGENOMMEN, Sie haben Hilfe. Andernfalls kann Ihr Stuhl seinen Gleichgewichtspunkt überschreiten und umkippen.
 - iv. Nehmen Sie eine Stufe oder einen Bordstein gerade hoch und gerade hinunter. Wenn Sie schräg auf- oder abfahren, ist ein Sturz oder Umkippen wahrscheinlich.
 - v. Beachten Sie, dass der Aufprall beim Herunterfallen von einem Bordstein oder einer Stufe Ihren Stuhl beschädigen oder die Befestigungen lösen kann.
- B. Fahren Sie mit Ihrem Rollstuhl keine Treppen hinauf oder hinunter. Das Auf- und Abfahren von Treppen kann herausfordernd sein und zu einem Sturz führen, der zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, schweren Verletzungen oder zum Tod des Benutzers und/oder der Helfer führen kann.

IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

B. Transfers



WARNUNG: Lassen Sie sich schulen und stellen Sie sicher, dass Sie alleine oder mit einer Person, die Ihnen helfen kann, den Transfer durchführen können. Es ist gefährlich, allein zu transferieren, da dies ein gutes Gleichgewicht und Beweglichkeit erfordert. Bitte beachten Sie, dass es bei jedem Transfer einen Punkt gibt, an dem sich der Rollstuhlsitz nicht unter Ihnen befindet. Wenn ein Transfer nicht korrekt durchgeführt wird, kann es zu einem Sturz kommen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

HINWEIS: Bevor Sie aus Ihrem Rollstuhl transferieren, sollten alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um den Abstand zwischen den beiden Flächen zu verringern.

1. Verriegeln Sie die Hinterräder mit den Radsperren.
2. Drehen Sie die Rollen nach vorne, um den Radstand des Rollstuhls zu vergrößern.
3. Entfernen Sie die Fußstützen oder klappen Sie sie zur Seite.
4. Lassen Sie sich von jemandem unterstützen, es sei denn, Sie haben Erfahrung mit Transfers und können diese durchführen.

C. Transitznutzung



WARNUNG: Verwenden Sie Ihren Rollstuhl niemals als Sitz in einem Kraftfahrzeug, wenn er nicht mit der Transioption ausgestattet ist. Es ist immer am sichersten, aus dem Rollstuhl auf einen Sitz in einem Kraftfahrzeug mit entsprechenden Sitz- und Schultergurten umzusteigen. Die Verwendung Ihres Rollstuhls als Sitz in einem Kraftfahrzeug kann, wenn er nicht mit der Transioption ausgestattet ist, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Der mit der Transioption ausgestattete Rollstuhl wurde gemäß RESNA WC-4, Abschnitt 19 erfolgreich getestet: Rollstühle zur Verwendung als Sitz in Kraftfahrzeugen und ISO 7176-19 Rollstühle -- Teil 19: Mobilitätsgeräte auf Rädern zur Verwendung als Sitze in Kraftfahrzeugen. RESNA- und ISO-Normen dienen der Prüfung der strukturellen Integrität des Rollstuhls als Sitz für die Verwendung in einem Kraftfahrzeug. Diese Normen sollen auch die Kompatibilität mit "Wheelchair Tie-down and Occupant Restraint Systems" (WTORS) herstellen.

Nicht jede Rollstuhlkonfiguration ist mit der Transioption kompatibel. Ki Mobility verwaltet die Konfiguration und bietet diesen Rollstuhl nur in kompatiblen Konfigurationen an. Wenn Sie Änderungen an Ihrem Rollstuhl vornehmen, nachdem Sie ihn erhalten haben, sollten Sie sich mit Ihrem Rollstuhlanbieter oder Ki Mobility in Verbindung setzen, um sicherzustellen, dass es angemessen ist, Ihren Rollstuhl weiterhin als Sitz in einem Kraftfahrzeug zu verwenden.

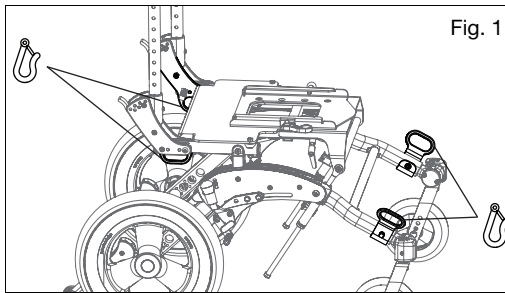
Ersatz-/Zubehörteile für Sitzelemente haben möglicherweise den Sitz und die Rückenlehne der Erstausrüstung ersetzt, die als Teil der Transit-Option entwickelt und getestet wurden. Ihr Rollstuhlanbieter sollte Ihnen mitteilen, ob es sich bei den von ihm angebotenen Sitzen um Original- oder Ersatzsitze aus dem Zubehörmarkt handelt. Vor der Verwendung eines mit der Transioption ausgestatteten Rollstuhls als Sitz in einem Kraftfahrzeug, sollte ein komplettes System aus Rollstuhlrahmen, Sitzgelegenheiten, Rollstuhlverankerungs- und Insassenrückhaltesystemen sowie ein ordnungsgemäß ausgestattetes Kraftfahrzeug vorhanden sein, die alle den in diesem Abschnitt genannten Normen entsprechen.

Wenn Sie Ihren Rollstuhl als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwenden, sollten Sie stets die folgenden Anweisungen beachten:

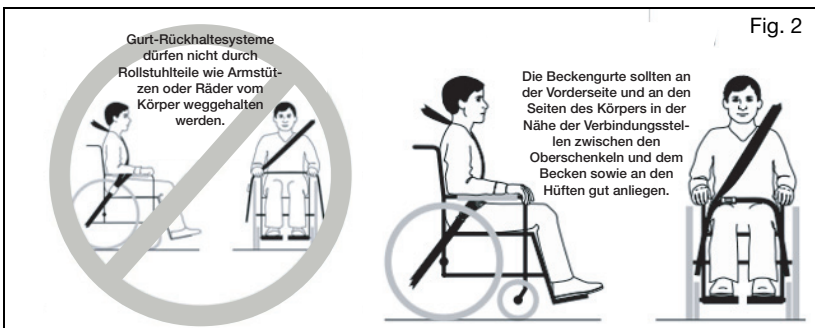
IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

C. Transitznutzung (Fortsetzung)

- Der Rollstuhlfahrer muss sich in einer nach vorne gerichteten Position befinden.
- Der Fahrer und alle mitgeführten Gegenstände dürfen nicht mehr als 58,5 kg (129 lbs) wiegen.
- Rucksäcke und Beutel sind zu entfernen und separat, sicher im Kraftfahrzeug zu verstauen. Bei einem Unfall können diese Gegenstände zu gefährlichen Projektilen werden, die Sie oder andere Insassen des Kraftfahrzeugs verletzen oder töten können.
- Der Fahrer muss ein Rollstuhlverankerungs- und Insassenrückhalte-System verwenden, das mit RESNA WC-4, Abschnitt 18 übereinstimmt: "Rollstuhlsicherungs- und Insassenrückhaltesysteme zur Verwendung in Motorfahrzeugen" oder ISO 10542-1 Technische Systeme und Hilfen für Behinderte – Rollstuhlsicherungs- und Insassenrückhaltesystem -- Teil 1: Anforderungen und Testmethoden für alle Systeme.
- Befestigen Sie die Rollstuhlverankerung an den vier Befestigungspunkten (zwei vorne, zwei hinten) am Rollstuhl mit der Transitoption (Fig. 1) gemäß den Anweisungen des Herstellers der Rollstuhlverankerung und RESNA WC-4, Abschnitt 18 oder ISO 10542-1, - Teil 1.



- Befestigen Sie die Insassen-Rückhalteeinrichtungen entsprechend den Anweisungen des Herstellers der Insassen-Rückhalteeinrichtung und RESNA WC-4, Abschnitt 18 oder ISO 10542-1, Teil 1.
- Es sollten sowohl Becken- als auch Schultergurte verwendet werden, um die Möglichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf Fahrzeugteile zu verringern.



IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

C. Transitnutzung (Fortsetzung)

WARNUNG

WARNUNG: Stellen Sie sicher, dass die Auslösemechanismen der Rückhaltevorrichtungen bei einem Aufprall nicht durch Rollstuhlkomponenten aktiviert werden. Die Aktivierung der Auslösemechanismen der Rückhaltevorrichtungen während eines Unfalls kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Die Verwendung von Kopfstützen, Seitenstützen oder anderem Positionierungszubehör sollte nicht als Insassenrückhaltesystem verwendet werden. Diese Gurte sollten so angebracht werden, dass sie die ordnungsgemäße Anbringung von aufprallsicheren Gurten nicht behindern und nicht als Insassenschutz in Aufprallsituationen verwendet werden.

WARNUNG

WARNUNG: Rückenlehnen mit einstellbaren Neigungswinkeln sollten während der Fahrt nicht mehr als 30 Grad zur Senkrechten geneigt werden, es sei denn, dies ist für die Haltung und die medizinischen Bedürfnisse des Rollstuhlbenutzers erforderlich. Nach dem Anpassen und Einstellen sollte die Oberseite des Rückenpolsters nicht weiter als 4 Zoll (10,2 cm) von Ihrer Schulteroberseite entfernt sein. Wenn Sie die Rückenlehne und den Neigungswinkel nicht richtig einstellen, kann dies zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Alle Nachrüstsitze sollten nach ISO 16840-4 getestet werden - Teil 4.
- Befestigen Sie den Sitz am Rollstuhlrahmen gemäß den Anweisungen des Sitzherstellers und ISO 16840-4 - Teil 4.
- Zubehör wie Tablett, Sauerstofftankhalterungen, Sauerstofftanks, IV-Stangen, Rucksäcke, Beutel und Artikel, die nicht von Ki Mobility hergestellt wurden, sollten entfernt und separat im Kraftfahrzeug befestigt werden. Bei einem Unfall können diese Gegenstände zu gefährlichen Projektilen werden, die Sie oder andere Insassen des Kraftfahrzeugs verletzen oder töten können.
- Wenn der Rollstuhl in einen Unfall verwickelt war, sollten Sie ihn nicht weiter benutzen, da er möglicherweise eine nicht sichtbare Belastung oder Beschädigung erlitten hat.

IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHL

C. Transitnutzung (Fortsetzung)



WARNUNG: Entfernen und sichern Sie alle Gegenstände, die vorübergehend am Stuhl befestigt sind, während Sie sich in einem Kraftfahrzeug befinden. Das Belassen von Gegenständen, die an der Beatmungsgerät-Halterung, dem Akkuhalter oder der Sauerstofftankhalterung befestigt sind und nicht korrekt und separat in einem Kraftfahrzeug befestigt sind, könnte dazu führen, dass diese Gegenstände bei einem Unfall zu gefährlichen Projektilen werden. Zusätzlich enthalten Sauerstofftanks ein unter hohem Druck stehendes Gas, das die Verbrennung stark beschleunigt. Diese Faktoren können zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Benutzers und/oder anderer Personen im Fahrzeug führen.

- Wenn Sie diesen Rollstuhl als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwenden, müssen Sie alle Gegenstände entfernen, die an der Belüftungshalterung, der Akkuhalterung oder dem Sauerstofftankhalter befestigt sind, und diese ordnungsgemäß separat sichern.
- Wenn der Stuhl mit einer Sauerstofftankhalterung ausgestattet ist, darf der Rollstuhl niemals als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden.

HINWEIS: Um Kopien der RESNA- oder ISO-Normen zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die unten aufgeführten Normungsorganisationen:

RESNA

www.resna.org

ANSI/RESNA-Normen:

RESNA WC-4, Abschnitt 18:

Rollstuhlverankerungs- und Insassenrückhalte-Systeme zur Nutzung in Kraftfahrzeugen.

RESNA WC-4, Abschnitt 19:

Rollstühle zur Verwendung als Sitz in Kraftfahrzeugen.

RESNA WC-4, Abschnitt 20:

Wheelchair seating systems for use in motor vehicles.

International Organization for Standardization (ISO)

www.iso.org

ISO-Normen:

ISO 10542-1 Technische Systeme und Hilfsmittel für behinderte Menschen -- Anschnall- und Rückhaltesysteme für Rollstühle -- Teil 1:

Anforderungen und Testmethoden für alle Systeme.

ISO 16840-4 Rollstuhlsitz – Teil 4:

Sitzsysteme für den Gebrauch in Kraftfahrzeugen.

ISO 7176-19 Rollstühle – Teil 19:

Mobilitätsgeräte auf Rädern zur Verwendung als Sitze in Kraftfahrzeugen.

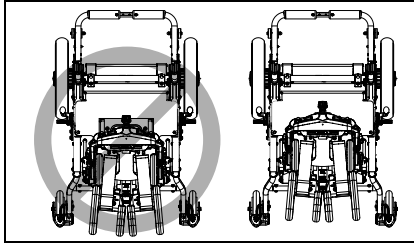
IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

D. x:panda Installation

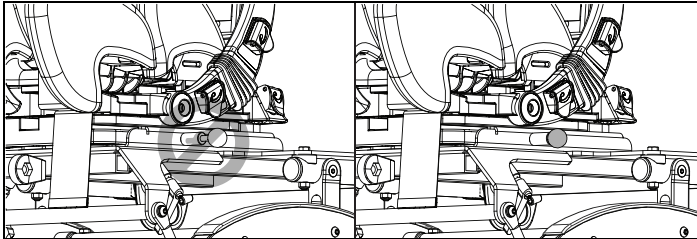
⚠️ WARNUNG ⚠️

WARNUNG: Eine unsachgemäße Installation des x:panda auf der Flip-Mobilitätsbasis kann dazu führen, dass sich der x:panda von der Mobilitätsbasis löst und aus dem Rahmen fällt, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

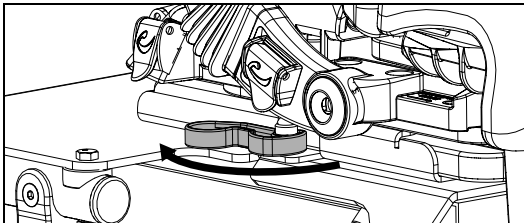
1. Setzen Sie die Rückseite der x:panda-Basis auf das abgerundete Ende der Adapterplatte. Ziehen Sie den Verriegelungsstift an der Adapterplatte heraus und schieben Sie den x:panda-Sitz ganz hinein, bis der Sitz nicht mehr gleitet und die Rückseite der Adapterplatte nicht mehr sichtbar ist.



2. Lassen Sie den Sicherungsstift los und vergewissern Sie sich, dass der Stift eingerastet ist.



3. Drehen Sie den Anti-Vibrationshebel in Richtung Rückseite des x:panda, um ihn einzurasten.



4. Um den x:panda zu entfernen, lösen Sie den Anti-Vibrationshebel, ziehen und halten Sie den Sicherungsstift und schieben Sie den x:panda von der Adapterplatte.

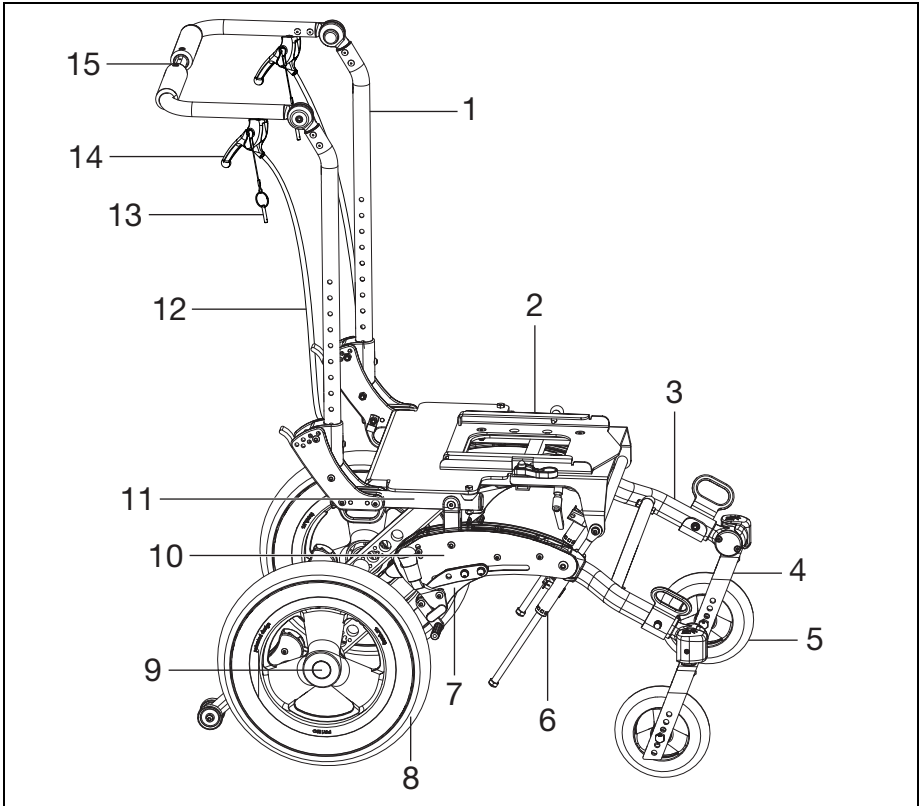
E. Transport eines unbesetzten Rollstuhls

Ki Mobility Rollstühle sind im Allgemeinen für den Transport in Kraftfahrzeugen und Flugzeugen geeignet. Rollstühle sollten immer gesichert werden (spezielle Anweisungen des Transporteurs erforderlich). Je nach Rollstuhlkonfiguration kann ein bestimmter Rollstuhl für den Transport in einigen Kraftfahrzeugen oder Flugzeugen zu groß sein. Lesen Sie in den anderen Abschnitten nach, wie Sie Optionen und Zubehör entfernen können, um die Größe für das Verstauen zu verringern.

IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

F. Ihr Flip und seine Teile

1. Inspizieren und warten Sie Ihren Stuhl anhand der Informationen, die Sie im Abschnitt "Wartung und Pflege" finden.
2. Wenn Sie ein Problem feststellen, wenden Sie sich umgehend an Ihren autorisierten Lieferanten.



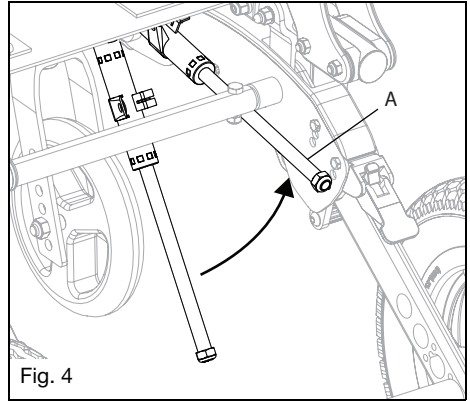
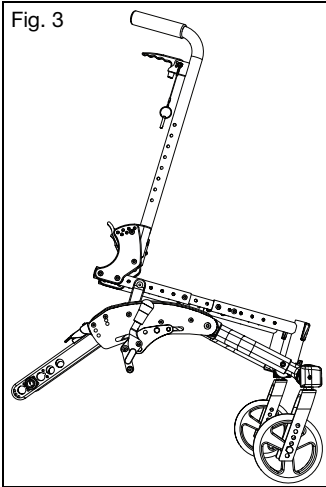
- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| 1. Rückenlehnenrohr | 9. Schnellfreigabeachse |
| 2. Montageplatte | 10. Grundrahmen |
| 3. Vorderradarm | 11. Sitzrohr |
| 4. Lenkrollengabel | 12. Neigungskabel |
| 5. Lenkrolle | 13. Neigungsverriegelungsstift |
| 6. Mechanische Verriegelung | 14. Neigungshebel |
| 7. Radsperre | 15. Schiebegriff |
| 8. Hinterrad | |

IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

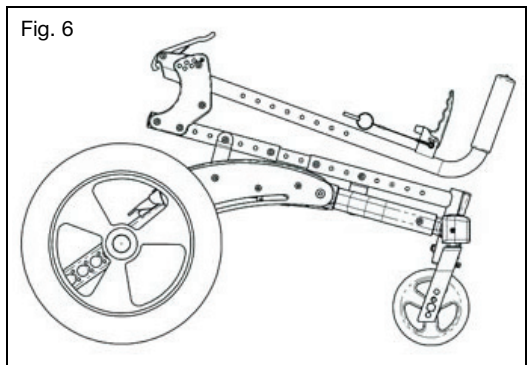
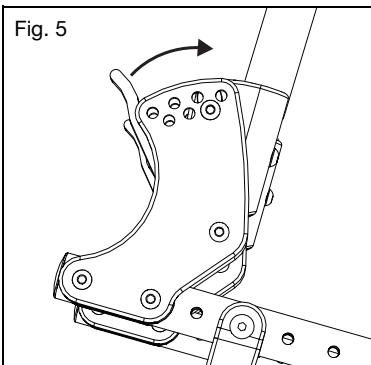
G. Zusammenklappen des Flip-Rollstuhls

Wie Sie Ihren Rollstuhl zusammenklappen

1. Entfernen Sie die Fußstütze und die "T"-Armlehnen.
2. Entfernen Sie nach Bedarf den Sitz.
3. Kippen Sie mit den Kipphandhebeln oder dem Fußkipppedal die Vorderseite des Sitzes nach unten, bis die Unterseite des Sitzrahmens die Oberseite der Basisrahmenabdeckung berührt (Abb. 3). Vergewissern Sie sich, dass die mechanischen Verriegelungen richtig zurückgezogen sind (Abb. 4:A)



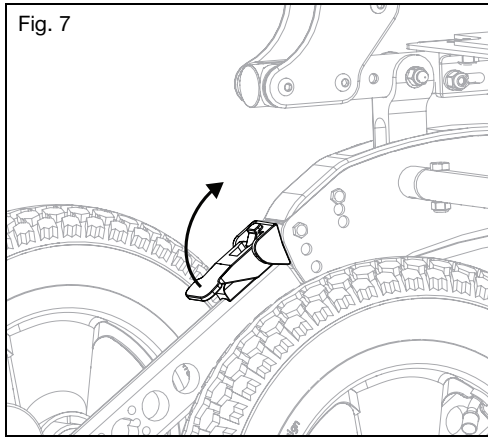
4. Drücken Sie die beiden Freigabehebel der Rückenlehne nach vorne und entriegeln Sie diese (Abb. 5).
5. Klappen Sie die Rückenstangen nach unten zur Vorderseite des Sitzrahmens (Abb. 6).
6. Wenn die höhenverstellbare Rückenlehne angebracht ist, können auch die Schiebegriffe heruntergeklappt werden, um die Klappgröße des Stuhls zu minimieren.



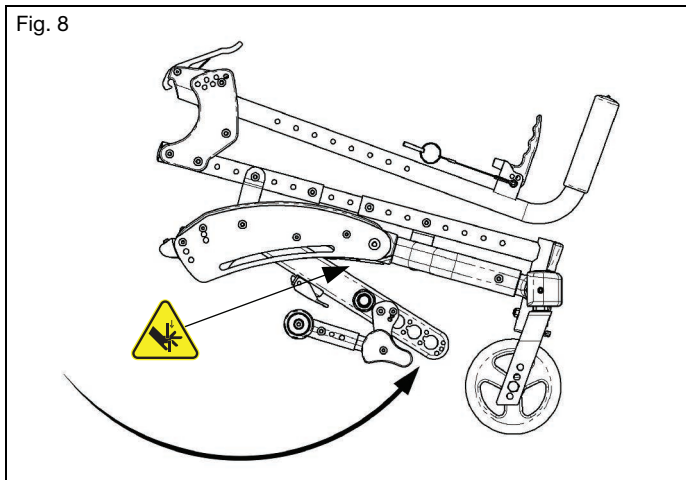
IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

G. Zusammenklappen des Flip-Rollstuhls (Fortsetzung)

7. Klappen Sie den Kippschutz nach oben.
8. Entfernen Sie die Räder und klappen Sie die roten Hebel an der Oberseite der Achsarme, die sich auf beiden Seiten des Stuhls befinden, nach oben (Abb. 7). Die Hebel bleiben nach oben gerichtet, bis der Stuhl zusammengeklappt wird.



9. Heben Sie die Rückseite des Stuhls vom Boden ab und schwenken Sie die Achsstange bis zum Anschlag nach unten und vorne, wobei er in den Schlitz im Boden des Basisrahmens zwischen den Seitenplatten eingreift (Abb. 8).

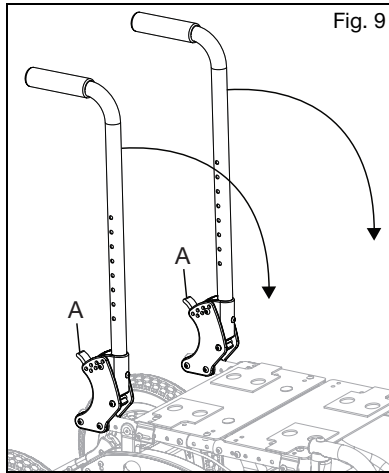


IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

H. Rückenlehne

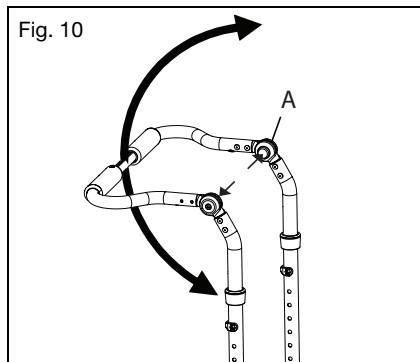
Wie Sie die Rückenlehne umklappen

1. Drücken Sie die Hebel (Abb. 9:A) in Richtung der Vorderseite des Stuhls, um die Verriegelungen zu lösen. Wenn der Rückenlehnsitz montiert ist, müssen beide Verriegelungen gleichzeitig gelöst werden, damit die Rückenlehne geklappt werden kann.
2. Drücken Sie die Rückenlehne nach vorne, um sie nach unten zu drehen. Sobald sie sich nach vorne zu drehen beginnt, können die Verriegelungshebel losgelassen werden.



Wie Sie einen Schiebegriffwinkel einstellen

1. Wenn der Stuhl mit einer höhenverstellbaren Rückenlehne ausgestattet ist, drücken Sie die Knöpfe der Verriegelungsgelenke (Abb. 10:A). Zum Einstellen des Winkels müssen beide Knöpfe gleichzeitig gedrückt werden.
2. Halten Sie die Knöpfe gedrückt und drehen Sie den Schiebegriff in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie die Knöpfe los, wenn der gewünschte Winkel erreicht ist.
4. Stellen Sie sicher, dass das Gelenk verriegelt ist, indem Sie an den Schiebegriffen nach oben ziehen.



IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHL

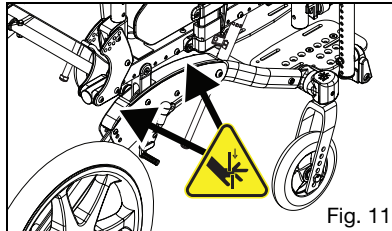
I. Neigungsmechanismus

⚠️ WARNUNG ⚠️

WARNUNG: Lassen Sie einen besetzten Stuhl nicht unbeaufsichtigt, wenn sich die Auslöser in einer entsperren Position befinden. Wenn eine Person im Stuhl unbeaufsichtigt bleibt und die Auslöser in einer nicht verriegelten Position gesichert sind, kann es zu einem Umkippen kommen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

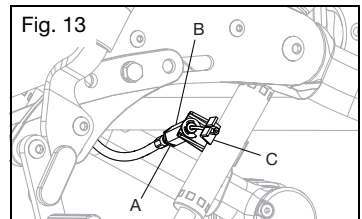
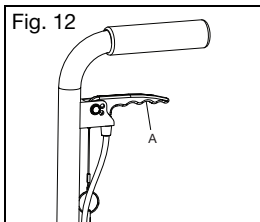
⚠️ VORSICHT ⚠️

VORSICHT: Achten Sie darauf, dass sich die Hände beim Neigen nicht in der Nähe von beweglichen Komponenten an der Seite des Rollstuhls befinden, um mögliche Quetschstellen zu vermeiden. Wenn Sie mögliche Quetschstellen nicht vermeiden, kann es zu Verletzungen kommen.



Wie man die handbetätigte (Auslöser-)Neigung verwendet

1. Neigen des Sitzrahmens
 - a. Drücken Sie den Auslöser (Abb. 12:A).
 - b. Während Sie die Auslöser gedrückt halten, drehen Sie den Sitzrahmen in die gewünschte Position.
 - c. Lassen Sie den Auslöser los, damit er einrastet.
2. Einstellen des Neigungskabels
 - a. Lösen Sie die Kontermutter (Abb. 13:A) vom Kabeleinstellkörper (Abb. 13:B) mit einem 10-mm- und 3/8"-Gabelschlüssel.
 - b. Fädeln Sie den Kabeleinsteller (Abb. 13:C) ein oder aus, bis der Durchhang im Kabel beseitigt ist, aber auch so weit, dass die Zahnräder noch vollständig in den Zähnen der Drehrahmen sitzen.
 - c. Überprüfen Sie die Funktion des Kabels. Der Neigungsmechanismus sollte an allen Stellen einrasten und die Zahnräder sollten an keiner Stelle an den Zähnen entlang schleifen. Wenn die Zahnräder schleifen oder ein zu großes Spiel in den Auslösern vorhanden ist, muss der Kabeleinsteller weiter ausgefädelt werden. Wenn das Zahnrad von den Zähnen gelöst wird, muss der Einsteller weiter auf den Körper aufgeschraubt werden.
 - d. Sobald das Kabel eingestellt und die Funktion überprüft ist, die Kontermutter gegen den Kabeleinstellkörper sichern, indem nur die Mutter angezogen wird, nicht der Einsteller oder der Einstellkörper.



IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

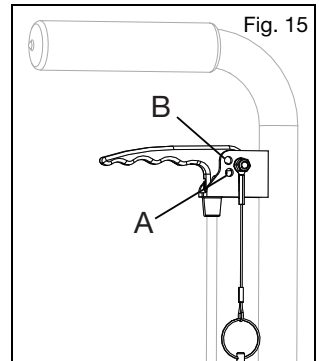
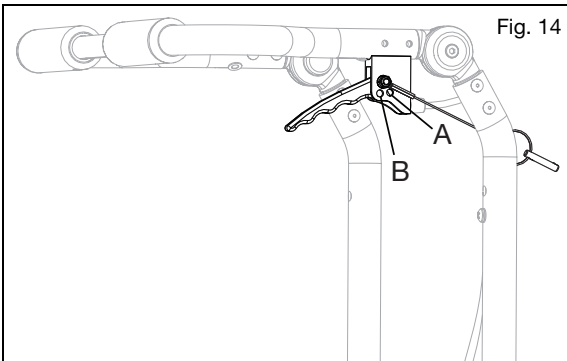
I. Neigungsmechanismus (Fortsetzung)

3. Sperren der Auslöser

- Stellen Sie anhand der Bilder fest, welche Art von Rückenstangen und Auslöser mit dem Stuhl geliefert wurden, siehe Abb. 14 & 15.
- Stellen Sie sicher, dass der Stuhl verriegelt ist, indem Sie auf die hinteren Griffe drücken.
- Führen Sie den Stift, der mit einer Schnur am Auslöser befestigt ist, in die Handauslöserbohrung ein (Abb. 14:A & 15:A).
- Stellen Sie sicher, dass der Auslöser die Kippverriegelungen nicht mehr löst, indem Sie den Auslöser leicht drücken und auf die Rückenstangen drücken, um den Stuhl zu kippen.

4. Sichern der Auslöser in der entsperren Position

- Stellen Sie anhand der Bilder fest, welche Art von Rückenstangen und Auslöser mit dem Stuhl geliefert wurden, siehe Abb. 14 & 15.
- Drücken Sie die Auslöser, um den Neigungsmechanismus zu entriegeln, während Sie die Rückenstangen halten und die Neigungsposition kontrollieren.
- Lassen Sie den Sitzrahmen kippen, bis er in einer stabilen Position zur Ruhe kommt.
- Führen Sie den Stift, der mit einer Schnur am Auslöser befestigt ist, in die Bohrung ein (Abb. 14:B & 15:B).

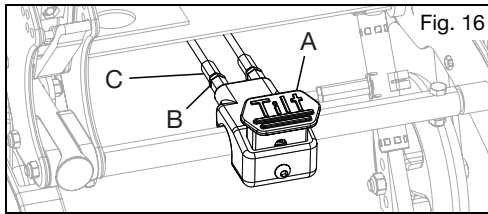


IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

I. Neigungsmechanismus (Fortsetzung)

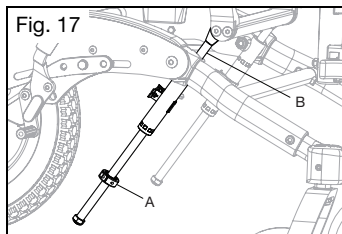
Verwendung der fußbetätigten Neigung

1. Neigen des Sitzrahmens
 - a. Betätigen Sie das Fußpedal (Abb. 16:A).
 - b. Neigen Sie den Sitzrahmen in die gewünschte Position, während Sie das Pedal weiterhin betätigen.
 - c. Entlasten Sie das Pedal, damit er einrastet.
2. Anpassen der Kabel
 - a. Verwenden Sie zwei 10-mm-Schraubenschlüssel, um die Kontermutter zu lösen (Abb. 16:B), während Sie den Einsteller (Abb. 16:C) festhalten. Wiederholen Sie den Vorgang am gegenüberliegenden Kabel.
 - b. Passen Sie das Kabel durch Drehen der Einsteller an, bis die gewünschte Spannung erreicht ist. Stellen Sie sicher, dass die Aktuatoren an den mechanischen Verriegelungen nicht betätigt werden, während das Pedal losgelassen wird, und dass sich die mechanischen Verriegelungen frei bewegen können, wenn das Pedal niedergedrückt wird.
 - c. Sobald die gewünschte Spannung erreicht und auf korrekte Funktion geprüft ist, halten Sie die Einsteller mit dem Schraubenschlüssel fest und ziehen Sie die Kontermutter an. Wiederholen Sie den Vorgang am gegenüberliegenden Kabel.



Verwendung der Neigungsansläge

1. Entfernen Sie die Schrauben von den Neigungsanslägen und installieren Sie diese auf dem Schaft der mechanischen Verriegelung. Setzen Sie die Schrauben wieder ein, aber ziehen Sie diese nicht fest (Abb. 17:A). Wiederholen Sie diesen Vorgang für die gegenüberliegende mechanische Verriegelung.
2. Stellen Sie den Stuhl auf den gewünschten Winkel ein, auf den die Neigung begrenzt werden soll.
3. Zur Begrenzung der Neigung nach rückwärts schieben Sie den Neigungsanschlag an die Unterseite der mechanischen Verriegelung und ziehen Sie ihn fest. Zur Begrenzung der Neigung nach vorn können die Neigungsansläge über der mechanischen Verriegelung angebracht werden (Abb. 17:B). Wenn der gewünschte Winkel erreicht ist, schieben Sie den Neigungsanschlag gegen die Oberseite der mechanischen Verriegelung und ziehen Sie ihn fest.
5. Stellen Sie sicher, dass beide Neigungsansläge gleichzeitig an ihren jeweiligen mechanischen Verriegelungen anliegen.



IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

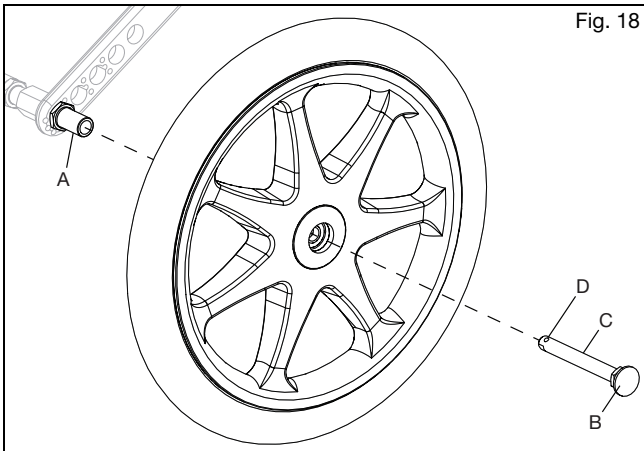
J. Hinterräder

⚠️ WARNUNG ⚠️

WARNUNG: Bevor Sie den Stuhl in Betrieb nehmen, stellen Sie sicher, dass der Druckknopf vollständig ausgefahren ist und die Verriegelungskugeln auf der Innenseite vollständig eingerastet sind. Andernfalls kann das Rad abfallen, was zu einem Sturz oder Umkippen führen kann, was wiederum zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Ihnen oder anderen Personen führen kann.

Wie Sie Ihre Hinterräder benutzen

1. Montage der Räder
 - a. Drücken Sie den Achsfreigabeknopf (Abb. 18:B) an der Achse (Abb. 18:C) hinein, damit die Sperrkugeln einfahren können. Beachten Sie den Unterschied zwischen der ausgefahrenen und der niedergedrückten Position des Achsfreigabeknopfes und dessen Auswirkung auf die Sperrkugeln (Abb. 18:D) am anderen Ende der Achse.
 - b. Führen Sie die Achse in das Lagergehäuse des Rads ein, falls sie separat ist.
 - c. Drücken Sie erneut auf den Schnellfreigabeknopf und schieben Sie die Achse in die Achshülse (Abb. 18:A).
 - d. Lassen Sie den Knopf los, um die Achse in der Hülse zu arretieren. Wenn der Freigabeknopf nicht vollständig ausfährt und die Verriegelungskugeln nach dem Loslassen des Knopfes nicht in die verriegelte Position gelangen, muss die Achslänge angepasst werden.
 - e. Wenn das Rad nicht passt, versuchen Sie es auf der gegenüberliegenden Seite zu montieren.



2. Entfernen der Räder
 - a. Halten Sie das Rad nahe an die Nabe und drücken Sie den Knopf am äußeren Ende der Achse hinein.
 - b. Ziehen Sie das Rad und die Achse aus der Achshülse, während Sie den Knopf weiterhin halten.

IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

K. Radsperren



WARNUNG: Reifen mit zu niedrigem Luftdruck oder abgenutzte Reifen können dazu führen, dass Ihre Radsperren nicht richtig funktionieren. Wenn die Radsperren Ihren Stuhl nicht fixieren, kann dies zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Sturz mit schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Wie Sie Ihre Radsperren einstellen

HINWEIS: Lösen und ziehen Sie die Radbeschläge immer abwechselnd mit den beiden Schrauben an, wobei Sie die Schrauben jeweils etwas lockern/anziehen. Dadurch wird ein Überspannen an einem Beschlagsatz verhindert, das zum Festsitzen der Befestigungselemente und zu erhöhten Schwierigkeiten beim Entfernen führt.

1. Verwenden Sie bei einer Standard-Achsplatte einen 10-mm-Schlüssel oder eine Steckschlüssel, um die Sechskantschraube zu lösen (nicht entfernen) (Abb. 19:F). Bei einer selbstfahrenden Achsplatte verwenden Sie einen 5-mm-Inbusschlüssel, um die Innensechskantschraube zu lösen (Abb. 20).
2. Schieben Sie die Halterung (Abb. 19:J) vorwärts oder rückwärts, um eine korrekte Verriegelung zu erreichen.
3. Die Schraube kann vollständig entfernt werden und die Gleitmutter (Abb. 19:G) kann in alternativen Bohrungen (A & B oder B & C) montiert werden, um den Einstellbereich zu optimieren. Es wird empfohlen, dass die Gewindebohrung der Gleitmutter entweder in Bohrung A oder B positioniert wird.
4. Ziehen Sie die Schraube wieder fest. Wiederholen Sie den Vorgang für die gegenüberliegende Seite des Stuhls.

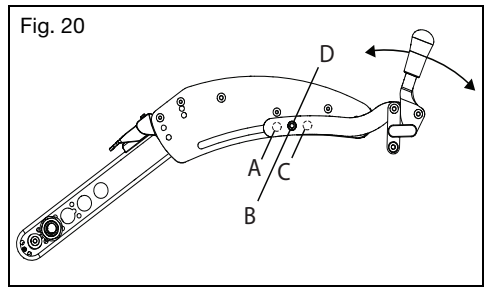
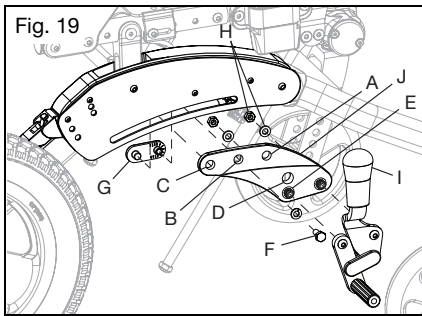
Umkehren der Radsperrenhalterung (nur Standard-Achsplatte)

1. Entfernen Sie die Sechskantschraube mit einem 10-mm-Schraubenschlüssel oder einem Steckschlüssel (Abb. 19:F) und entfernen Sie die Radsperre vom Rollstuhl.
2. Entfernen Sie die Muttern und Unterlegscheiben mit einem 10-mm-Schraubenschlüssel oder einem Steckschlüssel (Abb. 19:H) aus den Radsperrenbolzen und entfernen Sie die Radsperre (Abb. 19:I) von der Halterung.

IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

K. Radsperren (Fortsetzung)

3. Drehen Sie die Halterung um und bauen Sie die Radsperre wieder zusammen, um sie wieder am Stuhl zu befestigen. Die Radsperre kann entweder in Bohrung D oder E montiert werden, um die Radsperre für optimale Effektivität zu positionieren.
4. Bringen Sie die Radsperre wieder an den Seitenrahmen und in die Gleitmutter ein (Abb. 19:G). Die Gleitmutter kann in den Bohrungen A & B oder C & D positioniert werden, um den Einstellbereich zu optimieren. Es wird empfohlen, dass die Gewindebohrung der Gleitmutter entweder in Bohrung A oder B positioniert wird.
5. Siehe Abschnitt "Einstellung" oben für das Verfahren zur Einstellung der Radsperre.
6. Wiederholen Sie die Schritte auf der gegenüberliegenden Seite des Stuhls. Stellen Sie sicher, dass die Radsperre auf beiden Seiten des Rollstuhls in der gleichen Ausrichtung ist.



Bedienung der Radsperre

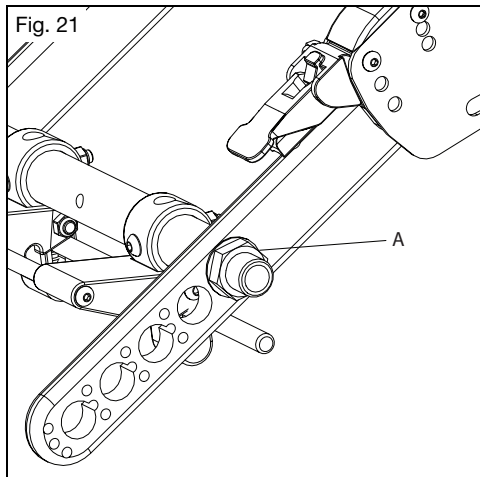
1. Die Bedienung der Radsperre hängt von der Art der Sperre ab, mit der Ihr Rollstuhl ausgestattet ist. Das Einrasten der Radsperre am Reifen erfolgt durch Drücken oder Ziehen am Radsperregriff, um die Radsperre vollständig am Reifen einzurasten.
2. Das Lösen der Radsperre erfolgt in der entgegengesetzten Richtung.

IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

L. Begleiter-Fußbremse (Nabensperre)

Wie Sie Ihre Begleiter-Fußbremse verwenden

1. Entfernen Sie beide Räder von Ihrem Rollstuhl.
2. Verwenden Sie einen 24-mm-Schraubenschlüssel zum Lösen (nicht Entfernen) der beiden Achshülsenmutter (Abb. 21:A).
3. Drehen Sie das Achsrohr auf den gewünschten Winkel. Ist die Fußneigung installiert, so ist es nicht empfehlenswert, große Änderungen am Fußpedal vorzunehmen, da dies die an der Fußneigung befestigten Kabel überlasten kann.
4. Ziehen Sie die Muttern wieder fest und montieren Sie die Räder.
5. Vergewissern Sie sich, dass der hintere Rahmen zur Aufbewahrung noch richtig zusammengeklappt werden kann.



M. Kontaktoberflächen

⚠️ WARNUNG ⚠️

WARNUNG: Die Handhabung von Rollstuhloberflächen mit erhöhten Temperaturen kann zu einer potenziell gefährlichen Situation führen, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Verletzungen führen kann.



Setzen Sie den Stuhl und seine Komponenten keiner extremen Kälte aus. Extrem kalte Metalloberflächen können dazu führen, dass die Haut an der Oberfläche gefriert und zu Hautschäden führen.

Bitte beachten Sie, dass eine längere direkte Sonneneinstrahlung oder andere Quellen von Strahlungswärme die Temperatur der Oberflächen Ihres Rollstuhls über die empfohlenen, in Normen geschätzten Grenzwerte hinaus erhöhen kann.

Pflegepersonal sollte Patienten auf unerwünschte Reaktionen auf der Haut durch Kontakt mit Oberflächen wie Rötung, Schwellung, Reizung, Sensibilisierung, Allergie, Immunreaktion oder andere Reaktionen untersuchen.

IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

N. Kippschutz

⚠️ WARNUNG ⚠️

WARNUNG: Halten Sie den Kippschutz immer in der unteren Position, wenn keine Gefahr von Störungen besteht. Lassen Sie sich von einer klinischen oder technischen Fachperson bestätigen, dass Ihr Kippschutz in der korrekten Position montiert ist. Dies kann erzielt werden, indem der besetzte Rollstuhl nach hinten auf den Kippschutz gekippt wird, um zu testen, ob dieser die Rückwärtsdrehung Ihres Rollstuhls korrekt begrenzt. Wenn der Kippschutz Ihren Rollstuhl bis zu einem Punkt kippen lässt, an dem Ihr Schwerpunkt (Center of Gravity, COG) vertikal mit dem Punkt ausgerichtet ist, an dem das Rad den Boden berührt, ist der Rollstuhl instabil, und dies könnte zum Umkippen des Rollstuhls führen. Ein Umkippen kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

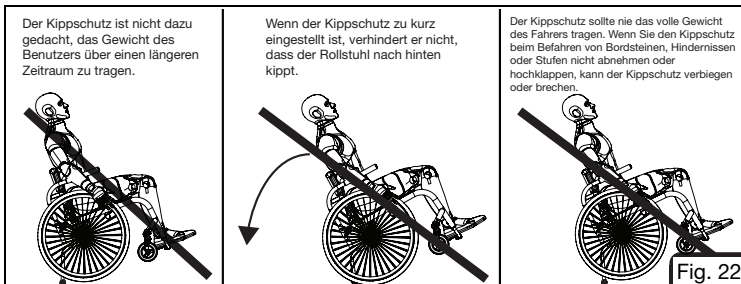
⚠️ Neue und erfahrene Rollstuhlfahrer, die auf einen neuen Rollstuhl umsteigen oder die Konfiguration eines aktuellen Rollstuhls anpassen, sollten stets einen Kippschutz verwenden. Wenn der Benutzer eine Veränderung der körperlichen Fähigkeiten erlebt, sollte ebenfalls ein Kippschutz verwendet werden. Jede Veränderung der körperlichen Fähigkeiten des Benutzers oder des Rollstuhls erhöht das Risiko, nach hinten umzukippen. Wenn Sie nach hinten kippen, kann dies zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Sie sollten immer einen Kippschutz verwenden, bis Sie sich an den neuen oder eingestellten Rollstuhl angepasst haben.

⚠️ Entfernen oder drehen Sie den Kippschutz nach oben, wenn Sie Bordsteine, Hindernisse und Stufen auf- oder absteigen. Wenn der Kippschutz beim Auf- und Abstieg von Bordsteinen, Hindernissen und Stufen in der unteren Position belassen wird, kann er verbogen oder beschädigt werden. Wenn der Kippschutz verbogen oder beschädigt ist, verhindert er nicht mehr, dass der Rollstuhl nach hinten umkippt. Wenn Sie nach hinten kippen, kann dies zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ Wenn Sie Ihren Rollstuhl auf weichem Untergrund (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Sand, lockeren Boden, Gras und Kies), unebenen Steigungen und Rampen benutzen, kann der Kippschutz an Wirksamkeit verlieren, was dazu führen kann, dass der Rollstuhl nach hinten umkippt. Wenn Sie nach hinten kippen, kann dies zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ Ki Mobility empfiehlt die Verwendung von zwei Kippschutzvorrichtungen an Ihrem Rollstuhl. Die Verwendung eines einzelnen Kippschutzes erhöht das Risiko, nach hinten umzukippen. Wenn Sie nach hinten kippen, kann dies zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Ki Mobility empfiehlt die Verwendung von Kippschutzvorrichtungen an Ihrem Rollstuhl. Kippschutzvorrichtungen verhindern, dass Ihr Rollstuhl nach hinten umkippt. Wenn sie richtig eingestellt sind, sorgen Kippschutzvorrichtungen für eine deutliche Erhöhung der Stabilität nach hinten. Die Verwendung von Kippschutzvorrichtungen ist keine Garantie dafür, dass Ihr Rollstuhl nicht umkippt. Denken Sie immer daran, den Kippschutz wieder anzubringen oder in die untere Position zu drehen, nachdem er entfernt oder in die obere Position gedreht wurde.

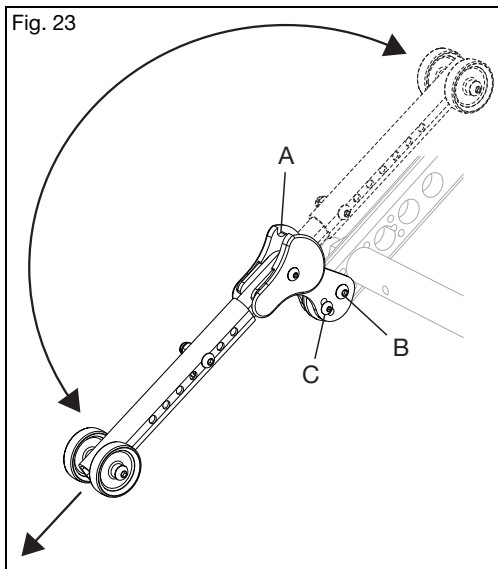


IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

N. Kippschutz (Fortsetzung)

Wie Sie Ihren Kippschutz verwenden

1. Deaktivieren des Kippschutzes
 - a. Ziehen Sie den Kippschutz parallel zum Einstellrohr nach unten und drehen Sie ihn nach oben (Abb. 23).
 - b. Der Kippschutz kann für die Fahrt über Bordsteinkanten knapp über dem Boden gelagert oder ganz nach oben in die Raste (Abb. 23:A) gedreht werden um ihn oben zu halten.
 - c. Zum Wiedereinrasten heben Sie den Kippschutz über die Raste (falls eingerastet) und drücken Sie ihn nach unten, bis er einrastet.
2. Entfernen des Kippschutzes
 - a. Verwenden Sie einen 4-mm-Inbusschlüssel und einen 10-mm-Schraubenschlüssel oder Steckschlüssel, und entfernen Sie die Schraube und Mutter (Abb. 23:B).
 - b. Verwenden Sie einen 3-mm-Inbusschlüssel und einen 8-mm-Schraubenschlüssel oder Steckschlüssel, und entfernen Sie die Winkeleinstellschraube und -mutter (Abb. 23:C).
 - c. Entfernen Sie den Kippschutz vom Stuhl zusammen mit der Kippschutzbuchse aus der Bohrung der Achsplatte.
 - d. Es wird empfohlen, die Schrauben und Muttern mit der Buchse wieder zusammenzusetzen, um den Verlust von Teilen bis zum späteren Gebrauch zu vermeiden.



IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHLS

N. Kippschutz (Fortsetzung)

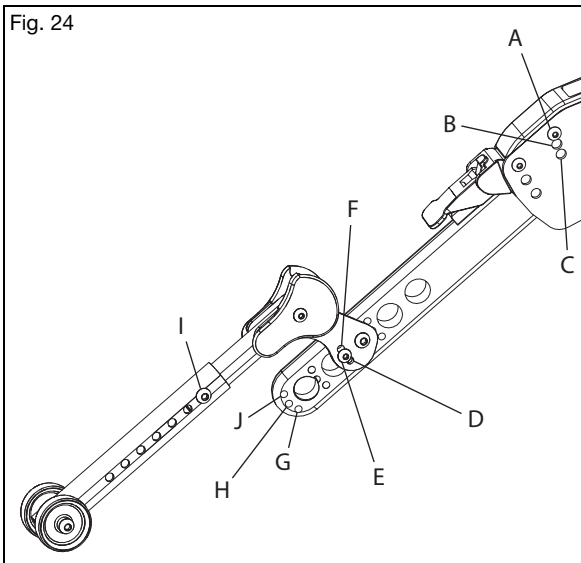
3. Einstellen des Kippschutz-Winkels

In den meisten Fällen korreliert der Winkel des Kippschutzes mit dem Winkel der Achsplatte.

- Verwenden Sie einen 3-mm-Inbusschlüssel und einen 8-mm-Schraubenschlüssel oder Steckschlüssel, um die Winkeleinstellschraube und -mutter zu entfernen (Abb. 24:C).
- Wenn sich die Achsstange in Position A befindet, sollte die Bohrung D im Kippschutz auf die Bohrung G in der Achsplatte ausgerichtet sein. Die Bohrungen G, H und J sind zur Verdeutlichung an der äußersten Bohrung der Achsplatte beschriftet, aber die entsprechende Bohrung unter dem Kippschutz sollte in jener Position, in der sich der Kippschutz befindet, verwendet werden.
- Für die Achsplattenposition B sollte die Bohrung E im Kippschutz auf die Bohrung H in der Achsplatte und für die Achsplattenposition C sollte die Bohrung F im Kippschutz auf die Bohrung J in der Achsplatte ausgerichtet sein.
- Nach dem Nachziehen der Schrauben und Muttern auf der gegenüberliegenden Seite des Stuhls wiederholen, wobei darauf zu achten ist, dass beide Seiten identisch eingestellt sind.

4. Einstellen der Kippschutz-Höhe

- Verwenden Sie einen 4-mm-Inbusschlüssel und einen 10-mm-Schraubenschlüssel oder Steckschlüssel, um die Verlängerungsschraube und Mutter zu entfernen (Abb. 24:I).
- Richten Sie die Bohrung des Verlängerungsrohrs auf die Kippschutz-Bohrung aus, mit dem die gewünschte Kippschutz-Höhe erreicht wird.
- Ziehen Sie die Verlängerungsschraube und -mutter wieder fest und wiederholen Sie den Vorgang für die gegenüberliegende Seite des Stuhls. Stellen Sie sicher, dass beide Kippschutzvorrichtungen identisch eingestellt sind.



IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHL

O. Beatmungsgerät und Akkufach



WARNUNG: Entfernen und sichern Sie alle Gegenstände, die vorübergehend am Stuhl befestigt sind, während Sie sich in einem Kraftfahrzeug befinden. Das Belassen von Gegenständen, die an der Beatmungsgerät-Halterung oder dem Akkufach befestigt sind und nicht ordnungsgemäß und separat in einem Kraftfahrzeug befestigt sind, könnte dazu führen, dass diese Gegenstände bei einem Unfall zu gefährlichen Geschossen werden.

Verwendung der Beatmungsgeräthalterung und des Akkufachs

1. Gebrauchsanleitung:

Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Lieferanten, um sicherzustellen, dass die Beatmungsgerät-Halterung und das Akkufach für die daran zu befestigenden Geräte geeignet sind. Einstellungen am Beatmungsgerät und am Akkufach sollten nur von einem autorisierten Lieferanten vorgenommen werden.

2. Anweisungen zum Transitgebrauch:

Wenn Sie diesen Rollstuhl als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwenden, müssen Sie alle Gegenstände entfernen, die an der Beatmungsgeräthalterung oder dem Akkufach befestigt sind, und diese ordnungsgemäß separat sichern. Der Einbau, Ausbau und die Einstellung der Beatmungs- und Akkufachkomponenten sollte nur von einem autorisierten Lieferanten vorgenommen werden.

V. WARTUNG UND PFLEGE

A. Wartungstabelle

Regelmäßige und routinemäßige Wartung verlängert die Lebensdauer Ihres Rollstuhls und verbessert gleichzeitig seine Leistung. Rollstuhlreparaturen, der Austausch von Teilen und alle Wartungsprüfungen, die Sie nicht durchführen können, sollten von einem autorisierten Lieferanten durchgeführt werden. Verwenden Sie beim Austausch von Komponenten nur von Ki Mobility zugelassene Teile. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Kundendienstvertreter (die Händlersuche finden Sie auf der Website von Ki Mobility), um Informationen zu Teilen, zur Identifizierung, zur Bestellung und zu zusätzlichen technischen Informationen oder Anweisungen zu erhalten. Die meisten Komponenten sind unter "Ki-Teile" auf der Ki Mobility-Website abgebildet.

Zu den gängigen Werkzeugen für die Durchführung benutzerauthorisierter Wartungsarbeiten gehören: Reifendruckmesser, metrische Gabelschlüssel und metrische Inbusschlüssel.



WARNUNG

WARNUNG: Mangelnde Wartung kann zu unerwünschten Ereignissen führen, wie z. B. zum Verlust von Halt oder von Kontrolle, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT

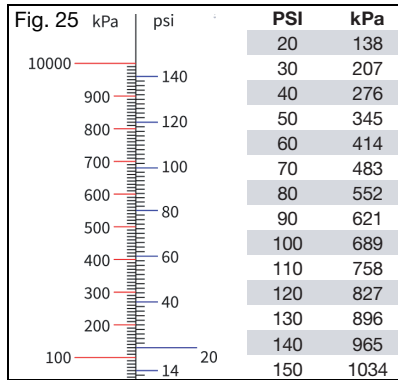
VORSICHT: Verwenden Sie keine Lösungsmittel auf Erdölbasis, Entfetter oder Entwässerungsmittel (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kfz-Reiniger, Alkohole oder WD-40). Schäden an Komponenten, Lagern oder Oberflächen können auftreten.

Prüfung	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich
Prüfen Sie die Radfüllstände und pumpen Sie das Rad bei Bedarf auf. Die korrekten Füllstände finden Sie auf dem Rad. (Siehe nachstehende Druckumrechnungstabelle, falls erforderlich - Abb. 25)	✓		
Einrasten und Ausrasten der Radsperre prüfen. Bei Radruckänderungen und Radverschleiß müssen die Radsperren nachgestellt werden. Anweisungen zur Einstellung der Radsperre finden Sie im Abschnitt "Radsperre" in diesem Handbuch.	✓		
Prüfen Sie die Achshülsen und Achsplatten, um sicherzustellen, dass die Achshülsenmutter fest angezogen sind.	✓		
Prüfen Sie, ob die Schnellspannachsen richtig ein- und ausrasten.	✓		
Prüfen Sie, ob die Lenkrollen, Kippschutzräder und Hinterräder frei durchdrehen. Wenn Probleme vorhanden sind, können Reinigung oder Ersatzteile erforderlich sein.	✓		
Reinigen Sie den Bereich um das Rollengehäuse und die Lager. An dieser Stelle sammeln sich häufig Haare an.	✓		
Reinigen Sie Ihren Rollstuhl. Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt Reinigung in diesem Handbuch.	✓		
Überprüfen Sie die Hinterreifen, Kippschutzräder und die Lenkrollen auf Verschleißstellen oder Schäden. Bei Bedarf sofort austauschen.	✓		
Prüfen Sie die Greifreifen, um sicherzustellen, dass sie fixiert und nicht beschädigt sind.	✓		
Prüfen Sie, dass sich die Handgriffe nicht drehen oder lösen. Bei Bedarf ersetzen.	✓		
Prüfen Sie die Halterungen der Armlehnen auf lose oder fehlende Befestigungselemente und prüfen Sie, ob sie sicher befestigt sind, richtig eingestellt sind und ihre Position beibehalten.	✓		
Wischen Sie die Gleitflächen des Drehrahmens mit einem feuchten Tuch ab.	✓		
Testen Sie die Funktion des Neigungskabels und prüfen Sie das Kabel visuell auf korrekte Verlegung (siehe Abschnitt "Neigungsmechanismus"), harte Biegungen und Knicke.	✓		
Stellen Sie sicher, dass alle Kabel und Griffe ordnungsgemäß gelöst und wieder in Ausgangsposition gebracht werden können, falls angebracht.	✓		
Prüfen Sie, ob der Kippschutz gut ausgerichtet und funktionstüchtig ist.	✓		
Kontrollieren Sie die Rollenlager visuell auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung.		✓	
Untersuchen Sie Rahmen und Kippschutz auf Verformungen, Defekte, Risse, Einbuchtungen oder Biegungen. Dies könnten Ermüdungserscheinungen des Rollstuhls sein, die zu einem Versagen führen könnten. Stellen Sie die Benutzung des Rollstuhls sofort ein und wenden Sie sich an einen autorisierten Lieferanten.		✓	
Prüfen Sie die Polsterung auf Anzeichen von Abnutzung, Ausfransen oder Löchern. Polsterung bei Bedarf sofort austauschen.		✓	
Prüfen Sie Armpolsterung, Kissen und Rückenlehne auf Beschädigungen, Risse oder Einrisse.		✓	
Prüfen Sie die Räder auf lose, gebrochene oder verbogene Speichen. Bei Bedarf sofort austauschen.		✓	
Prüfen Sie, ob alle Befestigungselemente fest angezogen sind. Sofern nicht anders angegeben, sollten Befestigungselemente mit 4,51 N·m (40 in./lb.) angezogen werden.		✓	
Überprüfen Sie, ob der Rollstuhl leicht und gerade rollt.		✓	
Lassen Sie den Rollstuhl von einem qualifizierten Techniker Ihres autorisierten Lieferanten überprüfen und einstellen.			✓

V. WARTUNG UND PFLEGE

A. Wartungstabelle (Forts)

Druck-Umrechnungstabelle



B. Reinigung

⚠ VORSICHT ⚠

VORSICHT: Das Waschen von Polsterkomponenten, die Flammenschutzmittel enthalten, wie auf dem Etikett der Polsterung angegeben, kann die Wirksamkeit der Flammenschutzmittel mit der Zeit verringern. Dies kann das Entzündungsrisiko erhöhen, wenn sie offener Flamme oder anderen Zündquellen ausgesetzt sind, was das Verletzungsrisiko erhöhen kann.

Achsen, Räder, Reifen und bewegliche Teile:

1. Reinigen Sie die Achsen und Räder wöchentlich mit einem feuchten Tuch.
2. Haare und Fusseln werden sich in und um das Rollengehäuse und die Hinterradachsen befinden. Mit einer steifen Bürste oder einem Zahnstocher entfernen. Achten Sie darauf, die Lagerdichtungen nicht zu beschädigen.

Lackierte Oberflächen

1. Handwäsche mit einem Tuch und einem milden Waschmittel.
2. Mit einem sauberen Tuch trocknen oder den Rollstuhl an der Luft trocknen lassen.
3. Nicht scheuerndes Wachs kann verwendet werden, um lackierte Oberflächen zu schonen.

Polsterung:

1. Handwäsche mit einem Tuch und einem milden Waschmittel.
2. Polsterung an der Luft trocknen lassen. **NICHT** maschinell trocknen.

Kunststoffkomponenten

1. Handwäsche mit einem Tuch und einem milden Waschmittel.
2. Verwenden Sie keine Lösungsmittel oder aggressive Reinigungsmittel, da diese Kunststoffkomponenten beschädigen können.

Desinfektion

1. Desinfizieren Sie die Oberflächen mit einem Desinfektionsmittel basierend auf mindestens 70 % Alkohol oder mit Wischtüchern. Nicht durchnässen und auch nicht Reinigungslösungen in Pfützen ansammeln lassen.
2. Lassen Sie das Desinfektionsmittel mindestens 15 Minuten lang auf die Oberfläche einwirken und entfernen Sie es mit einem sterilen Tuch.

V. WARTUNG UND PFLEGE

C. Lagerung

1. Wenn Ihr Stuhl nicht benutzt wird, bewahren Sie ihn an einem sauberen, trockenen Ort auf. Andernfalls kann Ihr Stuhl rosten und/oder korrodieren.
2. Wenn Ihr Stuhl länger als zwei Monate gelagert wurde, sollte er vor der Verwendung von einem autorisierten Lieferanten gewartet und inspiziert werden.

D. Entsorgung

Vor Ort können spezifische Vorschriften für die Abfallentsorgung oder das Recycling in Kraft sein, die bei den Entsorgungsvorkehrungen berücksichtigt werden sollten. Dies kann die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung beinhalten.

Wenn das Recycling von Materialien erforderlich ist, beachten Sie bitte die folgende Liste allgemeiner Materialien, die in den Komponenten des Rollstuhls verwendet werden:

- Aluminium - Rahmen, Rollengabel, Rollenbefestigung, Lagergehäuse, Radsturzrohr, Rückenlehnenbefestigungsplatten, Rückenlehnenrahmen, Rückenlehnenentriegelungsstange, Schiebegriffe, Fußstützenrohre, Fußplatte, Sitzschienen, Greifreifen und Felge.
- Stahl - Befestigungselemente, QR-Achsen, Rollenschäfte, Rückenlehnenentriegelung, Radspeichen, Lager und Achshülse.
- Kunststoff - Hinterräder, Rollenreifen, Schiebegriffe, Armlehnenpolsterung und Rohrstöpsel.
- Polsterung - Polyestergewebe und Polyurethanschaum.

Wenn das Recycling von Materialien erwünscht oder eine Anforderung ist, wie z.B. gemäß der Richtlinie 2012/19/EU, WEEE (Waste Electrical and Electronic Equipment) in Europa, sind sowohl REAC als auch Mascot konform zu WEEE und bieten eine Anleitung zum Recycling und zur Entsorgung. Eine ordnungsgemäße Demontage ist notwendig, um einen hohen Anteil an Wiederverwendung oder Recycling zu erreichen. Es ist darauf zu achten, dass bei der Handhabung geeignete Werkzeuge und Schutzmaßnahmen verwendet werden, um den Kontakt mit scharfen Kanten zu vermeiden.

Mit Recycling-Symbolen gekennzeichnete Kunststoffe und thermoplastische Teile können recycelt werden. Aluminium-, Kupfer- und Stahlteile, einschließlich Befestigungselemente, können recycelt werden. Kabel, Akkus und PCB sind entsprechend den örtlichen Vorschriften getrennt zu entsorgen.

Geben Sie Ihren Rollstuhl und das Zubehör zur ordnungsgemäßen Entsorgung an Ihren autorisierten Lieferanten zurück, wenn Sie Ihren Rollstuhl nicht ordnungsgemäß entsorgen können.

VI. FEHLERBEHEBUNG

A. Symptome und Lösungen

Für eine optimale Leistung muss Ihr Rollstuhl gelegentlich angepasst werden. Nachfolgend finden Sie eine Liste mit möglichen Symptomen, auf die Sie im Laufe der Lebensdauer Ihres Rollstuhls stoßen können, und die Lösungsvorschläge für jedes Symptom. Die besten Ergebnisse bei der Fehlerbehebung erzielen Sie, wenn Sie eine Lösung nach der anderen ausprobieren, bevor Sie zu einer zweiten Lösung übergehen. Wenn die Symptome nicht behoben werden oder Sie sich nicht sicher sind, die Lösung durchzuführen, wird empfohlen, den Rollstuhl zur Reparatur in ein autorisiertes Servicezentrum zu bringen.

Lösungen:

A - Selbst korrigieren, falls möglich, oder an autorisierten Vertriebspartner wenden

B - Autorisierten Vertriebspartner kontaktieren

		Fehlersymptome							
		Stuhl wird zur Seite gezogen	Lockerheit im Stuhl	Schwierigkeit beim Wenden	Rolle hat keinen Bodenkontakt	Rolle "flattert"	Quietschen, Klicken oder Klappern	Schwierigkeiten beim Neigen	
Lösungen	B	Platzieren Sie eine Distanzscheibe zwischen dem Vorderradschaft und dem unteren Vorderradgehäuselager auf der linken oder rechten Seite des Stuhls.	X				X		
	A	Stellen Sie sicher, dass der Druck in allen Rädern korrekt und gleich ist.	X		X	X			
	A	Kontrollieren Sie, ob alle Befestigungselemente richtig angezogen sind, und ggf. nachziehen.	X	X	X	X	X	X	X
	B	Stellen Sie sicher, dass der Kabel-/Fußneigungsmechanismus eingestellt ist.		X				X	X
	A	Stellen Sie sicher, dass die Vorderräder den Boden berühren.	X		X		X		
	B	Optimieren Sie die Schwerpunkteinstellung.			X		X		
	A	Prüfen Sie auf Beeinträchtigungen an Hinter- und Vorderrädern.	X		X			X	
	A	Schmieren Sie mit Schmiermittel auf Teflon-Basis zwischen Rahmenverbindungen und Gegenstücken an möglicherweise betroffenen Stellen.						X	
	A	Entfernen Sie die Rückstände in den Vorderrädern/Lagern.	X		X		X		

VII. GEWÄHRLEISTUNG

Ki Mobility übernimmt auf den Rahmen und die Schnellspannachsen dieses Rollstuhls eine lebenslange Gewährleistung gegen Material- und Verarbeitungsfehler für die Lebensdauer des Erstkäufers. Für alle anderen von Ki Mobility gefertigten Teile und Komponenten dieses Rollstuhls gilt ab dem Datum des ersten Verbraucherkaufs eine einjährige Gewährleistung gegen Material- und Verarbeitungsfehler.

Die erwartete Lebensdauer des Rahmens beträgt fünf Jahre.

Einschränkungen der Gewährleistung

1. Wir übernehmen keine Gewährleistung für:
 - a. Verschleißelemente: Polsterung, Reifen, Armlehnenpolster, Rohre, Armlehnen und Schiebegriffe.
 - b. Schäden, die durch Vernachlässigung, Missbrauch oder durch unsachgemäßer Montage oder Reparatur entstehen.
 - c. Schäden durch Überschreiten der Gewichtsgrenze.
2. Diese Gewährleistung ist UNGÜLTIG, wenn der Original-Seriennummernaufkleber des Stuhls entfernt oder verändert wird.
3. Diese Gewährleistung ist UNGÜLTIG, wenn der Originalstuhl gegenüber seinem ursprünglichen Zustand verändert wurde und festgestellt wird, dass die Veränderung zu einem Schaden geführt hat.
4. Diese Gewährleistung gilt nur in den USA. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Lieferanten, ob internationale Gewährleistungen gelten.


Verantwortung von Ki Mobility

Die einzige Haftung von Ki Mobility besteht darin, die abgedeckten Teile nach unserem Ermessen zu ersetzen oder zu reparieren. Es gibt keine anderen Rechtsmittel, weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Ihre Verantwortung

- a. Benachrichtigen Sie Ki Mobility über einen autorisierten Lieferanten vor Ablauf der Gewährleistungszeit und lassen Sie sich eine Rücksendegenehmigung (Return Authorization, RA) für die Rücksendung oder Reparatur der abgedeckten Teile geben.
- b. Lassen Sie den Lieferanten die autorisierte Rücksendung frachtfrei an folgende Adresse senden:
Ki Mobility
5201 Woodward Drive
Stevens Point, WI 54481
- c. Zahlen Sie alle Kosten für die Arbeit zur Reparatur oder zum Einbau von Teilen.



 Ki Mobility
5201 Woodward Drive
Stevens Point, Wisconsin 54481
715-254-0991



www.kimobility.com



DCN1190.0